

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

393 (26.8.1908) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Büchel und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20

**Anzeigen:**  
Die Zeitspalt 25 Pf., die Reklamezeile 70 Pf.

Seitige Nummern 5 Pf., Größere Nummern 10 Pf.

Die Zeitspalt 25 Pf., die Reklamezeile 70 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Ehlergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frh. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Bismarck-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 393.

Karlsruhe, Mittwoch den 26. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

## Die diesjährigen Armeemärsche in Frankreich.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

Die diesjährigen Armeemärsche in Frankreich, die im September d. J. südlich von Blois abgehalten werden, sollen 10 Tage dauern und unter Leitung des Generals de Lacour stehen, der Vizepräsident des Obersten Kriegsrats und voraufrichter Führer der französischen Armee im Kriegsjahre ist. Schon allein durch die Wahl der leitenden Persönlichkeit haben diese Märsche auch für uns ein hohes Interesse. Ist doch der Hochkommandierende bei uns keine unbekannt Persönlichkeit, seit er seine Regierung bei der Hochzeit des deutschen Kronprinzen vertrat. Und in Frankreich bilden seine Ansichten über Taktik der verbundenen Waffen gegenwärtig die Richtschnur für alle Truppenkommandeure. Zur Teilnahme an den großen Übungen sind bestimmt das 4., 5., 6. und 9. Korps, die 6. und 7. Kavalleriedivision, die 1. Infanteriedivision der Kolonialtruppen und einige Reserveformationen, deren Aufstellung jedoch erst im letzten Augenblick bekannt gegeben werden soll. Die beiden Parteien sollen gebildet werden vom 4. und 5. Korps und der 6. Kavalleriedivision unter General Millet, Mitglied des Obersten Kriegsrats, auf der einen Seite und dem 8. und 9. Korps mit der 1. Kolonialinfanterie und der 7. Kavalleriedivision unter General Mathis, ebenfalls Mitglied des obersten Kriegsrats, auf der andern Seite. Die Gesamtzahl der an den Armeemärschen beteiligten Truppen wird in der französischen Presse mit 50 000 Mann angegeben. Natürlich ist hierin ein nicht unerheblicher Bruchteil Reservisten einbezogen. Diese fallen schon unter die neuen Gesetzebestimmungen, betreffend die Übungen der Reserve- und Territorialmannschaften, derenwegen die Regierung im vorigen und in diesem Jahre mit dem Parlament erbitterte Kämpfe hat durchzuführen müssen. Das Resultat ist, daß diesmal zu den Herbstübungen alle Reservisten der ersten Kategorie, d. h. der jüngsten Altersklasse, zu einer 28-tägigen Übungsperiode einberufen werden, wodurch sämtliche Infanteriekompanien den vier vorerwähnten Korps auf den Stand von je 180 Mann gebracht werden können.

Zu den Armeemärschen sind jetzt vom Kriegsminister noch einige Sonderbestimmungen erlassen worden, die zum Teil von recht lehrreichem Interesse sind und beweisen, wie sehr sich der Minister die Kriegsmärsche Vorbereitung dieser Übungen bis zum kleinsten Detail angelegen sein läßt. So sollen die Stäbe der vier beteiligten Armeekorps, sowie die sämtlichen Divisionen an ihren Mobilmachungsorten gebildet werden und zwar ausschließlich mit solchen Beständen in materielle und personeller Hinsicht, wie sie auch im Kriegsjahre zusammengefaßt sein werden. Ueber die Gliederung der Infanterie-Regimenter bestimmt der Erlass des Ministers, daß jedes Regiment mit drei Bataillonen ausgerüstet soll. Nur die Regimenter der Kolonialinfanterie dürfen je zwei Bataillone stark sein, falls die budgetären Mittel nicht ausreichen sollten. Eine ganz neue Einrichtung dieses Märsches sind die bei der Infanterie aufzustellenden britischen Gefandeaufklärer. Für sie ist eine umfangreiche Instruktion ausgegeben, in der zunächst gesagt ist, daß diese Leute einzig und allein dem Regimentskommandeur zur Verfügung stehen sollen, der sie nach eigenem Ermessen auf die ihm unterstellten Einheiten verteilen kann. Ihre Aufgabe ist, den Infanterietruppen, dem sie zugeeilt sind, im Zustande der Ruhe, auf dem Marsche und im Gefechte zu unterstützen und dadurch den Dienst der Divisionskavallerie etwas zu erleichtern. Doch sollen sie nicht fechten, sondern nur erkunden. Deshalb werden sie im Sicherheitsdienst der ruhenden Truppe sich bei den Vorposten aufhalten, die Verbindung zwischen den einzelnen Teilen der Sicherheitspostierung herstellen und an Patrouillenritten teilnehmen. Auf dem Marsche sollen sie als Patrouillen vor der Front und auf den flanken Ver-

wendung finden und im Gefechte die Versammlung und den Vormarsch decken, Wege erkunden und für Verbindung zwischen getrennt operierenden Verbänden Sorge tragen. Jedem Infanterieregiment soll eine Gruppe von 12 berittenen Aufklärern, darunter vier Unteroffiziere oder Brigadiers, je dem Jägerbataillon fünf Reiter, davon zwei Chargen, zugeteilt werden. Es sollen dafür in erster Linie solche Unteroffiziere, Brigadiers und Gemeinen der Reserve der Kavallerie ausgewählt werden, die während der Herbstübungen zu einer Dienstperiode eingezogen werden. Die Kavallerieregimenter, die an den Armeemärschen teilnehmen, sollen mit fünf Schwadronen ausgerüstet werden. Die Divisionskavallerie soll bei demjenigen Korps, die von anderen Armeekorps keine Ergänzungskavallerie bekommen, durch Abgabe einer Eskadron der Korpskavallerie gebildet werden. Sehr zahlreich und beachtenswert zugleich ist die Ausstattung der Armeekorps mit Artillerie, da jedes Korps ein Korpsartillerieregiment zu zwei Abteilungen und jede Division ein Regiment zu zwei Abteilungen erhält. Jede Abteilung gliedert sich in drei fahrende Batterien. Wie im Kriegesbespannt jede Batterie vier Geschütze zu sechs Pferden und vier Munitionswagen zu vier Pferden. Jede Abteilung soll mit 225 Pferden, außer denen der aktiven Offiziere, ausgerüstet; doch gilt dieser Ansatz nur als Mindestmaß, der überschritten werden kann, falls noch Pferde nach Aufstellung der übrigen Formationen und der gesamten Hilfsdienste vorhanden sein sollten. An Genietruppen werden jedem Korps und jeder Division eine Kompanie zugeteilt sein. Außerdem verfügen jede der beiden Armeekorps über eine Telegraphenkompanie und jedes Korpskommando, sowie die beiden Kavalleriedivisionen über je ein Telegraphenbataillon. Erwähnenswert auch den angeführten Märschbestimmungen des Ministers ist, daß endlich noch der nicht unerhebliche Bedarf an zu ermittelnden Pferden. Diese sollen bereitgestellt werden für sämtliche Fahrzeuge der Märschleitung und der beiden Brigaden der ersten Kolonialdivision. Nur die Bespannung der Kranken- und Munitionswagen für die beiden Brigaden sollen die Trainsladungs des 18. Korps und des Gouvernements von Paris aufbringen. Auch die nötigen Reitpferde, die die Kolonialdivision nötig hat, soll das Pariser Gouvernement und das 18. Armeekorps abgeben.

## Die Privatangestellten u. die Krankenversicherung.

„In den „Schriften der Gesellschaft für Soziale Reform“ ist, wie wir der „Soz. Praxis“ entnehmen, soeben eine Arbeit über die „Privatbeamten und die Soziale Reform“ erschienen.

Ueber einer kurzen Einleitung „Die Gesellschaft für Soziale Reform und die sozialen Fragen der Privatangestellten“ enthält das Heft drei selbständige Arbeiten, von denen jede eine der drei großen sozialen Versicherungsarten darstellt, und zwar im besonderen Hinblick auf die Stellung der Privatbeamten im heutigen Versicherungsrecht. Generalsekretär Dr. Silbermann hat die Krankenversicherung, Ingenieur Alfons Emsch die Unfallversicherung und Verbandssekretär C. Eißler die Unfallversicherung bearbeitet.

Alle drei Darstellungen verdienen um desswillen besondere Anerkennung, weil es ihnen gelungen ist, die von ihnen behandelten, zum Teil bekanntlich ziemlich reemittelten Gebiete so zur Darstellung zu bringen, daß auch der Laie sich ein Bild sowohl vom gegenwärtigen Stande der Versicherungsgegebung, insbesondere soweit die Privatbeamten in Betracht kommen, zu machen vermag, als auch die Vorschläge zu verstehen, die jeder der drei Verfasser für die weitere Verbesserung der schon bestehenden Versicherungsarten für die Privatbeamten macht. Bei der Krankenversicherung ist es in erster Linie die Erweiterung des Personenkreises, die bei der Versicherungsform eine Rolle zu spielen berufen ist. Allein in der Gruppe Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht gab es nach der Peruzählung von 1895 78 546 Privatangestellte angussprechende Erwerbstätige (wissen-

schaftlich, technisch, oder kaufmännisch gebild. e. Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal), die hinsichtlich der Krankenfürsorge lediglich von dem Wohlwollen der Unternehmer abhängen. Und die nicht in einem Gewerbebetrieb tätigen Angestellten (z. B. bei Berufsvereinigungen, gemeinnützigen Einrichtungen usw.) sind jetzt überhaupt nicht versicherungsfähig.

Bei der Unfallversicherung liegt die Sache so, daß fast sämtliche Privatbeamte nicht mehr als 2000, aber weniger als 3000 Mark sich heute bereits freiwillig versichern können, daß aber das Ausmaß dieser gesellschaftlichen Leistung nicht im Einklang steht mit den Anforderungen, welche die soziale Lebenshaltung an die Beteiligten stellt, ganz abgesehen davon, daß im heutigen Unfallversicherungsrecht der Begriff der Berufsunfähigkeit, wie er für die Privatbeamtenversicherung gefordert wird, sehr unrichtig ist. Weit mehr besonders ist die kurze Darstellung der ganzen Bewegung, die zur Gründung des „Gesellschaftsvereins für die Krankenversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage“ geführt hat. In einem Anhang werden auch die „Leitfäden“, wie sie seinerzeit für die Privatbeamtenversicherung von der Mehrheit angenommen worden sind, sowie die Abänderungsvorschläge der Minderheit mitgeteilt.

Hinsichtlich der Unfallversicherung, in der die gesamten Versicherungsverhältnisse bisher am wenigsten einheitlich geregelt sind, kommt der Verfasser nach ausführlicher Darstellung der bestehenden Verhältnisse und der Stellungnahme der einzelnen Verbände, Handelskammern usw., zu der Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht zu folgenden Zeit-

1. Die Versicherungspflicht ist auf alle Angestellten des Handels, der Konsumvereine, Genossenschaften und auf die Betriebe der Handw., Versicherungsvereine usw. zu erstrecken.
2. Die technischen und kaufmännischen Angestellten aller Betriebe — auch der land- und forstwirtschaftlichen — unterliegen ohne Rücksicht auf das Jahreseinkommen der Versicherungspflicht. Bei einem Jahresarbeitsverdienst über 15 000 Mark kommen die überschüssigen Beträge bei Bemessung der Unfallrente nicht in Ansatz.
3. Bei Angestellten, die keiner Krankenversicherung angehören, tritt die Berufsgenossenschaft vom ersten Tage an ein und übernimmt sämtliche durch die Unfallversicherung usw. erwachsenden Kosten.
4. Die Angestellten haben Anspruch auf eine angemessene Vertretung in den Organen der Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherung (Schiedsgericht, Reichs-Versicherungsamt).

## Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 25. Aug. (Tel.) Der Gesetzentwurf über die Einwirkung von Armen-Unterstützung auf öffentliche Rechte ist jetzt im Reichsamt des Innern fertig ausgearbeitet und liegt dem preussischen Staatsministerium vor. Ueber den Inhalt haben sich die sämtlichen Ressorts des Reichs und Preußens bereits geäußert. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, entspricht die Vorlage in ihrem Grundzuge den Wünschen, die im Reichstage von verschiedenen Seiten geäußert wurden.

München, 25. Aug. Der Reichsrat und Präsident des Obersten Landesgerichts, Freiherr v. Schmitt, ist den „Münchener Neuest. Nachr.“ zufolge in Bamberg gestorben. Er gehörte der Kommission zur Feststellung eines Entwurfs der Zivilprozeßordnung an, sowie vom Jahre 1874 bis 1889 der Kommission zur Ausarbeitung des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

## Zum Tode Frhr. Speck v. Sternburgs.

Berlin, 25. Aug. Der „Reichsanzeiger“ schreibt zum Tode des Reichstagsfrhr. Speck v. Sternburg: Frhr. v. Sternburg bewährte sich auf allen ihm übertragenen Ämtern durch treue und gewissenhafte Pflichterfüllung, die ihn in seiner letzten Stellung auszeichnen ließ, ob-

## Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Dasse.

(43. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ferdinand wollte sich eben daran machen, den wirren Bart und das langgewachsene Haupthaar zu stutzen, als ein leises Pochen an der Tür, welche in den Nebenraum führte, ertönte.

Ferdinand schrak empor — da öffnete sich die Tür geräuschlos und eine dicht verschleierte Frauengestalt trat über die Schwelle.

„Erzählen Sie nicht — ich bin es — Ihre Freundin —“ damit schlug sie den Schleier zurück, Ferdinand wollte einen Schrei der Ueberraschung ausstoßen, aber in demselben Augenblick legte sie ihre Hand auf seine Lippen.

„Still! — Seien wir vorsichtig . . . noch sind wir nicht aus aller Gefahr.“

„Gedwig — meine Gedwig,“ flüsterte er und sank überwältigt von seinen Empfindungen zu ihren Füßen nieder, ihre Arnie umflammernd.

Tränen entströmten seinen Augen, und auch über Gedwigs blasse Wangen rannen die Tränen, als sie sich zu ihm niederbeugte und ihn auf die Stirn küßte.

Beide fanden in den ersten Minuten dieses Wiedersehens keine Worte, um ihre Gefühle auszudrücken. Liebfolungen, flüsternde Worte der Liebe, des Dankes kamen über ihre Lippen und dann sanken sie wieder in die Arme, sahen sich in die Augen und küßten sich.

Endlich entwand sich Gedwig seiner Umarmung. „Wir müssen verständlich sein, Geliebter,“ sprach sie unter Tränen lächelnd. „Noch sind nicht alle Schwierigkeiten und Gefahren überwunden.“

„Aber erkläre mir doch, wie du hierher kommen konntest? Wie du erfährtest, daß ich um diese Zeit hier eintreffen sollte?“

„Später werde ich dir alles erklären. Mir war es nicht zu machen und du hättest mir ja dein Geld hinreichend anvertraut, es besser anzuwenden, als zu deiner Befreiung.“

„Aber meine Wächter?“

„Du vergißt den braven Sergeanten Stephan Stefanski. Er sandte mir von Zeit zu Zeit Nachricht — er hat uns geholfen.“

„Ohne daß ich es bemerkte! — der wackere Mann. Aber freilich, er mußte schon vorsichtig sein, denn Zwanoff hatte ein scharfes Auge auf mich.“

Gedwig erschrak. „Welchen Namen nennst du da?“

„Den Namen des Schurken, welcher mich berraten hat und der unseren Transport von Tomsk aus leitete.“

Gedwig war blaß geworden und zitterte heftig. „Das wußte ich nicht,“ sprach sie und ihre Stimme bebte leise. „Die letzte Nachricht von Stephan erhielt ich von Tomsk aus.“

„Da wußte er selbst noch nicht, daß Zwanoff uns hierher führen sollte!“

„Das erklärt sein Schweigen. Aber, mein lieber Ferdinand, dieser Umstand verschlimmert unsere Lage sehr. Bisher kannte mich niemand hier in der Stadt, ich galt als eine reiche Vergnügungsreisende, welche von Petersburg nach Peking reiste — jetzt kennt mich einer — dieser Zwanoff — und wenn er mich entdeckt, sind wir verloren. Wir müssen schon morgen die Stadt verlassen, um die Grenze zu gewinnen. Ich muß neue Beratungen treffen — ach, und unsere Freunde sind nicht hier!“

Mutlos sank sie auf einen Stuhl und faltete die Hände. Sollte ihr Werk saft am Ziele noch scheitern? Hatte sie darum die Tausende von Meilen zurückgelegt, hatte sie darum das Elternhaus verlassen, war sie darum im Jorn von ihren Eltern geschieden, hatte sie darum Hunderte von Menschen heissen, hatte sie sich selbst allen Gefahren ausgesetzt, um schließlich doch angehts des Hafens mit ihren Plänen Schiffbruch zu leiden?

Ferdinand kniete neben ihr nieder und küßte ihre sittenden alten Hände.

„Gedwig Mut, Gedwig,“ flüsterte er. „Wie du, die Mutige, die Starke, die alle die gewaltigen Schwierigkeiten bislang überwunden, will jetzt verzagen?“

Da stog ein Lächeln über ihr schönes, blaßes Gesicht.

„Nein,“ jagte sie aufatmend und sich emporrichtend, „ich will nicht verzagen. Gabe ich dich doch jetzt wieder, Geliebter, und nichts soll uns fortan mehr trennen. Und wenn es das Schicksal will, daß du wieder in Gefangenschaft gerätst, wenn man dich in die furchtbarste Einöde Sibiriens schleppt, ich folge dir — ich bleibe bei dir.“

„Geliebte — nein — nein — das darf nicht sein. Laß uns noch diese Nacht unsere Flucht forsorgen — die dichten Wälder werden uns verbergen . . . in einigen Tagen können wir die chinesische Grenze erreichen.“

Ein dumpfes Krachen unterbrach seine Worte — ein zweiter und dritter Krach folgte — dann ward es wieder totentst.

„Weißt du, was das bedeutet?“ fragte Gedwig.

„Es waren Kanonenschüsse.“

„Ja — man hat auf der Zitadelle geschossen — es ist das Zeichen für die Stadt und Umgegend, daß ein Sträfling entwichen ist. Hunderte von Gendarmen und Polizisten sind auf den Weinen, um dich zu suchen. — Sorä . . .“

Auf dem Pflaster der Straße klapperten eilige Pferdehufe, die nach und nach in der Ferne verhallten.

„Das sind Kosaken, die ausgesandt sind, dich zu suchen.“ fuhr Gedwig fort. „Sie werden die Wälder durchstöbern, sie werden jedes Bauergehöft, jede Hütte, jeden Schuppenwinkel durchsuchen, ehe der Tag sich wieder neigte, würden wir entdeckt sein. Ja, wenn wir vier rasche Pferde hätten und einen Vorsprung von einigen Stunden, dann könnten wir wohl vor ihnen die Grenze erreichen. Aber auch dann wären wir noch nicht sicher, denn der Telegraph hätte unsere Flucht überall hin berichtet.“

„Nein, wir dürfen jetzt nicht fliehen und müssen bei unserem ersten Wane bleiben. — Vor allem gilt es, dich unentdeckt zu machen. Der Hausdiener hat dich nicht gesehen?“

„Nein.“

„Nun gut — ich sende dir meinen Diener, er ist treu — er wird dir beifällig sein, dein Neufährer zu verändern, so daß man dich nicht wieder erkennt.“

(Fortsetzung folgt.)

wohl seit Jahren ein schmerzhaftes Leiden an seinem Lebensnerv zehrte. Mit großem diplomatischen Geschick verstand er es insbesondere, außer dem huldvollen Vertrauen des Kaisers auch dasjenige der großen Nation zu gewinnen, bei der er in den letzten Jahren das deutsche Reich so erfolgreich vertrat. Der Reichskanzler beruht in ihm einen seiner tüchtigsten Mitarbeiter, dem auch im Auswärtigen Amt ein dauerndes, ehrenvolles Mandat sicher ist.

Prinz Ludwig von Bayern und die Wasserstraßenpolitik.

München, 24. Aug. In verschiedenen Blättern wird es lebhaft besprochen, daß Prinz Ludwig von Bayern auf dem hier stattgehabten Festmahle des Deutschen Schiffschiffersvereins wieder einmal recht deutlich seine Meinung über die mangelnde Unterstützung gesagt hat, die Preußen der bayerischen Wasserstraßenpolitik zuteil werden läßt. Die bayerische Regierung hat sich, um endlich die Kanalfrage des Rheins bis Ausschöpfung zustande zu bringen, dazu entschlossen, der von Preußen projektierten allgemeinen Einführung von Flußschiffahrtsabgaben zuzustimmen. Es war das der Preis, den Bayern für den Beitritt Preußens zu dem Vertrage der Mainuferstaaten über die Mainkanalisierung zahlte. Prinz Ludwig, der ein Gegner der Schiffschiffersabgaben ist, hat, wie man weiß, den Schritt der bayerischen Regierung demnach gebilligt, weil eben Bayern sich hier in einer gewissen Zwangslage befindet. Nun ist der Vertrag zwei Jahre alt und man ist nicht weiter als vorher, die Schiffschiffersabgabenfrage ist noch immer nicht geregelt, und zur Kanalfrage der Mainstraße von Offenbach bis Aschaffenburg ist noch kein Spatenstich geschieden. Diese Verzögerung eines für Bayern hochwichtigen Unternehmens hat den Prinzen Ludwig jetzt veranlaßt, sich mit bitteren Worten über die Vernachlässigung des Südens zu beklagen.

Frankreich.

Paris, 25. Aug. (Tel.) Zwischen dem französischen Kriegsministerium und dem amerikanischen Ingenieur Foret wurde ein Vertrag abgeschlossen, wonach schon Anfang September eine drahtlose telegraphische Verbindung vom Eifelsturm nach Reims hergestellt werden soll.

Portugal.

Lissabon, 25. Aug. (Tel.) Die Kabinetskommission hat nach kurzer Beratung den Gesetzentwurf der Minister des Auswärtigen und der Finanzen, den sogenannten Zuschlagssteuereurteilung, angenommen, der wie man hofft, die Verhandlungen für die Handelsverträge erleichtern wird.

England.

London, 25. Aug. Die englischen Heeres-Mannöver werden immer populärer, „dank dem Motorwagen“, sagt ein Morgenblatt; populärer auch nur bei der „smart set“, unserer eleganten Lebenswelt, die zwischen den letzten Rennen, der Regatta von Cowes und dem Beginn der Moorhühnerjagd eine bis zwei Wochen „anständig“ auszufüllen hat, die sie unmöglich in London verbringen kann, und nur sehr widerwillig in den um diese Jahreszeit von den „common people“ überlaufenen Seebädern abfolviert. So ist diese frohliche, ewig nach einer neuen Zerstreuung jagende Welt auf die Ebene von Salisbury niedergelassen, hat ihren Willenkreis um das „Feldlager“ der Truppen gezogen, und es amotiert nun die Offiziere, besonders die jüngeren, zur eigenen Unterhaltung zum größten Mißfallen General Grensch, der sich zuletzt entschlossen hat, seinen Kavallerieoffizieren die soziale Randare anzulegen und dieselben im Lager zu internieren! Nun aber kommen ihm die Schönen und Zerstreuung à tout prix Suchenden ins Lager selbst und da sie sich Schlingel wie den Herrgott von Westminster, den Graf von Shaftesbury, den Kriegsminister Windham und einige Tuzend Unter- und Oberhausmitglieder mitgebracht, bleiben sie Herrinnen des Lagers. . . .

Amerika.

Washington, 25. Aug. (Tel.) „Morning Post“ meldet: Es verlautet aus guter Quelle, daß Japan sich weigert, dem amerikanischen Vorschlag, über einen neuen Einwanderungsvertrag zu verhandeln, zuzustimmen. Es scheint sicher zu sein, daß, wenn sich die Verhandlungen völlig zerfallen, dem Kongreß im September ein neuer Auswanderungsvertrag gehen wird.

Badische Chronik.

Reichenbach (S. Eßlingen), 24. Aug. Von hier aus schreibt uns ein Reisender: 1070 Fremde in Reichenbach wurden am vorvergangenen Sonntag, wie mir zuverlässig mitgeteilt wird, gezählt. Was es in der „Somme“ schon kaum ein Plätzchen mehr, so war es in der „Krone“ beinahe lebensgefährlich, denn dorthin drängten wohl über 600 Gäste, meist aus Karlsruhe. Fürwahr eine stattliche Zahl, wie das so nahe aber auch so reizend gelegene Reichenbach immer mehr Beachtung findet und, wie ich höre, wegen den es förmlich umschlingenden immerwährenden Waldungen sich auch als Luftkurort schon einen guten Namen erworben hat. Und wenn die Gemeindevorwaltung durch Verbesserung der Wege und Beschaffung von Sitzbänken an einigen besonders einladenden und beliebten Punkten das ihrige beibringt, so wird Reichenbach zum Vorteil der Gemeinde bald nicht nur während der Schulferien, sondern den ganzen Sommer hindurch von Erholungsgehenden in steigender Zahl zu längerem Aufenthalt gewährt werden.

Ebingen (A. Schwefingen), 25. Aug. Bei dem letzten Unwetter hatte der orkanartige Sturm das Dach einer Scheuer abgedeckt und schleuderte das Gebälk von 12 Meter Länge auf 50-60 Meter Entfernung ins Feld hinein. Der Gebäudeschaden

wird auf 6-700 M geschätzt; auch der Fährschaden ist sehr beträchtlich.

Weinheim, 25. Aug. Gestern starb nach längerem Krankenlager der Lederindustrielle Sigmund Hirsch, der Begründer der gleichnamigen Firma in unserer Stadt. Hirsch stammte nicht aus großindustriellem Hause, sondern begann am 22. Februar 1868 mit Hilfe eines Tagelöhners eine Gerberei im Stadtteil Gerberbad. Hirsch setzte für die Arbeiter noch am 40jährigen Geschäftsjubiläum im Februar dieses Jahres eine Stiftung von 20 000 M aus. Der Verstorbene war Mitglied des Bürgerausschusses, Vorstand des Synagogenvorstandes und Mitglied der israelitischen Landes Synode.

Forzheim, 24. Aug. Jurzeit sind von Reichs wegen wieder Erhebungen darüber im Gange, wieviel Geld in Deutschland zu Waren verarbeitet wird. Diese dürfen u. a. auch noch ergeben, daß in den ca. 1000 Forzheimen Bismarckbüchsen alljährlich für gegen 25 Millionen Mark Geld verarbeitet wird. Ähnliche Erhebungen vor zehn Jahren ergaben einen Goldverbrauch hierzulande jährlich 19 Millionen Mark. Es werden meistens Reichsgelddmünzen (zwei Drittel) und Napoleonsdollar eingeschmolzen.

Forzheim, 26. Aug. Bei dem Kassierer des hiesigen Fabrikarbeiterverbandes wurde ein Einbruch verübt und der Betrag von 195 M Verbandsgeldern entwendet. Der Täter ist der flüchtige 19 Jahre alte Sohn des Kassierers.

Forzheim, 25. Aug. Gestern verurteilte ein seit mehreren Monaten wegen Goldbetrugs in Untersuchungshaft befindlicher Goldarbeiter Weber sein Heil in der Flucht. Bei einer Vernehmung im Lokal der Kriminalpolizei sprang er durch ein etwa 2 1/2 Meter über der Straße befindliches Fenster und mehrere Straßen mit fort, bis er in der Kappelhofstraße von einem Kriminaljägermann wieder gefaßt werden konnte.

Baden-Baden, 25. Aug. Der deutsche Botschafter in London, Graf Wolff-Metternich, ist heute abend von Wilhelmshöhe kommend, wo er eine längere Konferenz mit dem Kaiser hatte, hier eingetroffen und hat im Hotel „Stephanie“ Wohnung genommen.

Kautenbach (A. Mern), 25. Aug. Hier soll eine neue katholische Kirche errichtet werden. Die Kosten sind auf 210 000 M veranschlagt.

Rehl, 25. Aug. Bei der heute morgen unter dem Vorsitz des Herrn Oberamtmann Dr. Huberer stattgefundenen Bürgermeisterversammlung wurde Herr Stadtschreiber Hermann Dietrich-Karlstraße von 65 abgegebenen Stimmen mit 61 zum Bürgermeister hiesiger Stadt gewählt. Von 68 Stimmberechtigten stimmten 65 ab. Heute abend findet ein Bankett im Hotel zur Blume statt.

Lahr, 26. Aug. Gestern rückten eine große Anzahl Reservisten — über 500 Mann — hier ein, die zur Bildung eines dritten Bataillons beim Infanterieregiment Nr. 169 bestimmt sind. Die Mannschaften sind vorläufig in der Kaserne des Regiments untergebracht, um im Laufe der nächsten Woche ins Manövergelände abzurücken. Sie werden am 18. September entlassen.

Denzingen (A. Emmendingen), 25. Aug. Heute vormittag hat 12 Uhr fand die feierliche Grundsteinlegung des neuen Rathauses statt. Zur Feier waren anwesend Herr Geh. Oberregierungsrat Salzer von Emmendingen, der Gesamtgemeinderat und Bürgerausschuss, die am Platze wohnenden Staats- und Gemeindevorstände, sowie die Schuljugend. Nach den üblichen Ansprachen, Glück- und Segenswünschen, nahm die Veranstaltung einen feierlichen Verlauf, mit dem anschließenden kleinen Festmahle im Gasthaus zum grünen Baum.

Bell, 24. Aug. Vergangene Nacht brannte es in dem Anwesen des Schuhmachermeisters F. Ritter. Der obere Stock des Wohnhauses sowie der angebaute Stall wurden zerstört. Die Ursache des Brandes soll Fahrlässigkeit eines Bedienten sein.

Griesen (A. Waldsuhl), 25. Aug. Gestern brannte das dem Landwirt Peter Schilling gehörige Wohnhaus nebst Dekonomiegebäude vollständig nieder. Da die meisten Leute auf dem Felde arbeiteten, konnte nur wenig gerettet werden. Das Gebäude nebst Inventar ist zerstört.

Stadach, 25. Aug. Am Sonntag fand hier das 23. Segen-Turnfest statt. Im Festschmaud zeigte die Stadt sich den 1000 Turnern und den noch Laufenden zahlenden Turnfreunden und Schaulustigen. Schon am Samstag trafen 450 Turner hier ein, welchen von den Bürgern bereitwilligst Freiquartiere zur Verfügung gestellt wurden. Abends war eine Kampfrichter-Sitzung anberaumt. Als Obmann fungierte Gauthier, Turner-Schüler und als Schriftführer Gaußschritzwart Moser, beide von hier. Am 23. Uhr versammelte man sich im Hotel „Adler-Post“ zum Bankett. Kunstschlossermeister Alver, Vorstand des hiesigen Vereins, begrüßte die Anwesenden. Gejangsaufführungen, kleine Theaterstücke, humoristische Vorträge, lebende Bilder wechselten in der angenehmen Weise. Der Orchesterverein wirkte ebenfalls mit und trug zu dem schönen Verlauf des Abends viel bei. Am Festtage versammelten sich die Turner um 1/6 Uhr zum Einzelwettkampfen auf dem Festplatz. Beim Einzelwettkampfen

(Kunst- und Volkswettkampfen) wurden die Wettkämpfe durchweg mit großer Begeisterung erledigt. Um 10 Uhr begann das Vereinswettkampfen. Es machte einen imposanten Eindruck, wie die Vereine in ihren fleischigen Kostümen auf dem Kampffeld erschienen, um ihr Bestes vorzuführen. Um 1 Uhr fand im Hotel „Adler-Post“ das Festessen statt. Bürgermeister Walter begrüßte die Teilnehmer im Namen der Stadt und ließ alle herzlich willkommen. Rechtskonfessur Stephan brachte einen Toast auf Großherzog und Kaiser aus. Es sprachen noch Oberamtmann Blass und Bauvorstand Baisit. — Der Festzug, an welchem sich 51 Vereine mit ca. 1000 Mitgliedern beteiligten, bewegte sich von der evangelischen Kirche nach dem Festplatz. Hier angekommen, wurden allgemeine Stadiübungen vorgenommen. Bauvorstand Baisit-Konstant hielt die Festrede. In zündenden Worten ermahnte er die Turner zu festem Zusammenhalten. Nachher erfreuten die Turner noch durch Sonderaufführungen, Künstern. Nach der Preisverteilung begann um 8 Uhr der Festball. — In den Segen-Turnfest versammelten 900 Turner rufen Eurer Königlichen Hoheit in Ergebenheit und Treue ein fröhliches Gut Heil zu.

Konstanz, 24. Aug. In den letzten 8 Tagen wurden hier 12 Blinddarmentzündungen festgestellt. Die Ursache bei den allen in das Krankenhaus eingelieferten Personen ist vermutlich auf den Genuß kalten Bieres, Obstes usw. zurückzuführen.

Politik und — Fleischbeschauerverein.

Bretten, 25. August. Letzten Sonntag hielten die Fleischbeschauer unseres Bezirks in Gochsheim eine Versammlung ab, in welcher neben Angelegenheiten höchster Natur auch nachstehende Resolution behandelt und einstimmig angenommen wurde. Wegen des politischen Reizgeschmacks der Sache lassen wir die Resolution in Wortlaut folgen:

Die unterzeichneten Mitglieder des Fleischbeschauervereins Bretten (Bezirk), erklären hiermit die Behauptung des Herrn Landtagsabgeordneten Schmidt in Bretten, die derselbe dem Vorstand obigen Vereins gegenüber über dessen Ehrenvorsitzenden Herrn Großherzog. Bezirkstierarzt Kohlhöpp gemacht hat, daß letzterer dem Vorstand obigen Vereins das Lesen und Halten des „Süddeutschen Volksblattes“ (Organ des Abg. Schmidt) verboten habe, als völlig unwahr und grundlos. Insbesondere verwahren sich die Fleischbeschauer ganz entschieden dagegen, daß derartige Behauptungen von Seiten ihres Herrn Ehrenvorsitzenden gemacht oder überhaupt Politik in ihren Verein gebracht wurde und verlangen auch solches entschieden gegenüber dem Herrn Abgeordneten Schmidt selbst. Folgen die Unterzeichneten.

Die kommenden Landtagswahlen versprechen in unserem Bezirk jedenfalls wieder außerordentlich interessant zu werden.

Die Jubiläumswettrennen in Offenheim.

Baden-Baden, 25. Aug. 1. Jugend-Gandicap. 5000 M. Distanz 1000 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Grabis dbr. S. „Feuerlärm“, 2. Weinbergs dbr. St. „Dorabella“, 3. Mammis S.-S. „Supplic“, Totalfaktor: 28 : 10 : 16 : 26 : 10. 2. Sandweier-Mennen. 6000 M. Distanz 1400 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Würt. Fr.-Gst. Weils br. St. „Längerin“, 2. Fährtenbergs S.-St. „Albraut“, 3. Grabis dbr. S. „Waldater“, Totalfaktor: 78 : 10 : 23 : 30 : 10. 3. Zukunftsrennen. 36 000 M. Distanz 1200 M. Es liefen 5 Pferde. 1. Baron Georgaubs S.-S. „Raqueleure“, 2. Wirt. Ghruffis S.-S. „Dezard“, 3. Weinbergs dbr. S. „Fertor“, Totalfaktor: 86 : 10 : 29 : 29 : 10. 4. Preis vom Rhein. 1000 M. Distanz 1800 Meter. Es liefen 3 Pferde. 1. Deggels S.-S. „Post“, 2. Weinbergs dbr. St. „Anmut“, 3. de Mammis S.-St. „Chirala“, Totalfaktor: 12 : 10. 5. Das-Gandicap. 10 000 M. Distanz 1800 Meter. Es liefen 7 Pferde. 1. Mammis S.-St. „Zaaraina“, 2. Fr. Gestüt Weils br. S. „Perchant“, 3. Mauriers br. S. „Chicard“.

Baden-Baden, 25. Aug. Am heutigen dritten Reantage lief sich die Bitterung günstiger an, als man gestern erwarten konnte; zwar ein nicht ganz wolkenloser Himmel, aber doch Sonnenschein und dabei ein kühler Luftzug, welcher die Hitze etwas dämpfte. Die Beteiligung am Wagenrennen war eine für den Wochenrenntag sehr respektable, die Rüge waren gut besetzt und brachten eine tüchtige Menge Publikum nach dem Offenheimers Rennplatz, wo sich dann auch das bekannte sprachliche Bild dem Auge darbot. Damen in schönen Toiletten, viele Mitglieder des Internationalen Klubs und sonstige Sportsmänner hatten sich eingefunden, um dem heutigen Rennen, in welchem um das „Zukunftsrennen“ mit 36 000 Mark gekämpft wurde, anzusehen. Wie am Freitag, so standen auch heute nur fünf Renner auf dem Programm, welche um 3 Uhr begannen und einen interessanten Verlauf nahmen. Im „Jugend-Gandicap“ siegte der Grabiser „Feuerlärm“, der übrigens von vornherein als Favorit galt; Weinbergs „Dorabella“ und Wirt. de Mammis „Supplic“ gingen als 2. bzw. 3. durchs Ziel. Auch das „Sandweier-Mennen“ brachte den Weilschen einen Sieg, aber auch zugleich eine Niederlage. Hier galten der Grabiser „Waldater“ und Weinbergs „Droll“ als Favoriten, die wurden indessen von „Längerin“ überholt, die als erste durchs Ziel ging, während Fährtenbergs „Albraut“ zweite wurde und die Favoriten erst die dritte und vierte Stelle

Die Einweihung des Scheffeldentmals in Rippoldsau.

Rippoldsau, 24. August. Die Wolken gießen, Sturm raucht durch die Blätter, Im Regenschleier liegt verhüllt das Land, Zur Denkmalsweihung ist's just kein richtiges Wetter. — Zum Komitee wird Frage drun gefandt. . . .

ob wirklich heute, bei diesem Sündflutregenguß, die Einweihung des Scheffeldentmals um 1/4 Uhr stattfinden soll? — Antwort per Telefon: „Um 2 Uhr Entscheidung!“ Es regnet weiter, dunkelgrau der Himmel — da, 10 Minuten vor 2 Uhr ein Sonnenstrahl, mit jeder Minute weiter einer mehr, 5 Minuten vor 2 jagen die letzten Wolken fliehend über die Bergwand, punkt 2 Uhr lacht über Rippoldsau heiter blaue Luft und, als wir um 3 Uhr uns zum Ausmarsch rüsten und vor dem Badhotel Aufstellung nehmen, die Musikkapelle voran, die mit „Troti Tara“ den Weg hinaufweisen soll zur Scheffelbank, die kleinen Schwarzwälder Bauern-Maidle und Bauern-Wüble mit Crisa, und Lannentrang hinterher — und der ganze imposante Zug Scheffel-Bekehrer, bestehend aus alten Scheffelfreunden und Aurgästen von nah und fern — da — „den allerjüngsten Sonnenchein ließ uns der Himmel kosten!“ Ja das Rippoldsauer unergleichlich schöne Bergtal lag nun, zu Ehren seines Dichters, im goldgelben Sonnen- und Sommerglanz zu unseren Füßen, als wir den Pizgadenweg zur Scheffelbank hinaufzogen. Vor zwanzig Jahren schon ward sie zum ehrenden Gedenken des Dichters hier errichtet; sein Freund, Stadtpfarrer Längin, sprach damals die tief durchdrachte, stimmungsvolle Gedächtnisrede und der Spruch, der dort in goldenen Lettern eingemeißelt steht, bezeichnet so recht die lichte Stimmung des weißwollen Pläzes:

„Hier trink ich, Bekümmernis ledig, Lenzlüfte und sonnigen Schein, Und wär' ich der Fürst von Venedig Mir könnte nicht wohliger sein, Nicht neid' ich der Welt ihre Sonnen, Noch allen neunsfarbigen Dunst, Still liegen und einsam sich sonnen Ist auch eine tapfere Kunst.“

Aber einem alten Freunde Scheffels, der seiner Zeit ihm den Welttrauf erbaute und gebaut, war diese geistige Erinnerung nicht genug: Geheimerat von Großheim wollte auch das leibhaftige Bild des Freundes und Dichters hier sehen und so wurde unserem Karlsruhe' Meister, Professor Moser, der Auftrag, eine Scheffelbüste zu modellieren. — Nun stand die vollendete hinter dem gelbrotten Porzellan, der von der umgebenden Tannenaube herunterhing. Im Waldes, Schatten, auf den verschneiten Wegen, die von hier über graue Wälder hinauf und hinunter führen, harpte die laufende Festversammlung, auch Landvoll in der materiellen Schabader und Peterstaler Tracht. Versteht im Laubgehüsch ließ die Musik das stimmungsvolle Lied: „O Käler weit, o Höhen“ erklingen. Da stieg das kleine Rippoldsauer Bauernmaide (Töchterchen des Herrn Professors von Wed) auf die Stufe vor dem Denkmal und hellauf erklang das goldene Kinderstimmchen:

Drauß' im Wald, im grünen heitern, Wo die Menschenstimmen schweigen, Wo auf busigen Farnenkräutern Rächlich schwebt der Eisenregen: Dort, verstreut von Stein und Roofe, Raufet frisch und hell die Welle, Dort entströmt der Erde Schöpfung Ewig jung die Wunderquelle.

Dort umtaucht von Waldesfrieden, Rag der kranke Sinn gefunden, Und des Lenzes junge Blüten Sprossen über alten Mäusen. Dir o Sänger dieser Worte Soll auch heute Dank erklingen Und an diesem grünen Orte Dem Gedenken Form erbringen.

Unter dem Jubel, den diese so reizend und frisch vorgetragenen Verse hervorriefen, fiel die Hülle. Wer Scheffel noch gekannt, und auch vor ihn nur aus seinen Bildern oder seinen Dichtungen kennt, hatte den Eindruck, der sich spontan in Worten Luft machte: „O — wie gut, wie ähnlich!“ Auf der Stirne liegt der jünnende Scheffel aus den Augen blickt frohe Zufriedenheit, als freue sich der heimische Dichter noch heute der herrlichen Aussicht auf Berg und Tal. . . . Rund aber

lagert jener Zug löstlicher Humors, den seine Freunde so wohl an ihm kannten, wenn er im Begriffe stand, irgend eine schalhafte Erinnerung zum besten zu geben. — Das alles war der Eindruck eines Moments und nach diesem Augenblick der lauten Zufriedenheit, war es die nach übernommene Aufgabe der alten langjährigen Freundin des Dichters, Eggellens Frau von Freyhof, das von ihr beauftragte Gedächtniswort zu sprechen. — von dem wir nur den Schluß hier wiedergeben können:

Und Er war unser! Seine Worte klingen Lebend'gen Hauchs noch in der Seele fort, Sie werden durch die Zeiten weiterklingen Zu mehrren unresz Volkes Dichtersort. Hier, aber hier, an Rippoldsauer Quelle, Wo selber Er Gensung suchte und fand, Hier klinge sein Name fort aus jeder Welle. Die plätschernd weiter riefelt durch das Land, Hier hat den Becher er, den heilkräftigstverren, Gewürzt mit seinem goldenen Humor: Wer seine Wieder singt beim Bederkleeren Wird so gesund, wie nie er war zuvor! Drum legen am enthißten Denkmale nieder Wir heut den reichgedunden Vorbeerkranz, Für das Verdnachnis ewig junger Lieber, Den schönsten Dank des badischen Schwarzwaldlands.

Und hört' wie ich Euch jene Worte deutete, Die sein Trompeter einst in Traver sang: Zur Jubelstimmme werde er uns heute, Der altbekannte, liebeswordne Klang: Das ist doch schön im Leben eingerichtet, Daß bei den Dornen auch die Rosen stein, Und was uns „Scheffel“ sang, was er gedichtet, In fernster Zukunft nie wird untergehn, Aus aller seiner Werke tiefstem Wesen Wie blüht denn das des reinsten Goldes Schein: Gedankt sei Gott, daß unser er gemeinen, Gelobt sei Gott, daß er es stets wird sein!

Auch diese in treuer Erinnerung gesprochenen Worte fanden herzliche Aufnahme und Wiederklang bei der vorher atemlos lauschenden Ver-

einmaligen. Auf Sieg wurde denn auch 78:10 bezogen. Die größte Überraschung aber brachte das „Zukunftskennen“.

Im Kartagen betrafen die Stadt. Kur-Komitee Doppel-Kongress mit Gartenspektakel und Illumination des Kartagens.

Der Brand des Waisens- und Rettungshauses in Dinglingen. O Lahr, 25. Aug. Zu dem Brand des Waisens- und Rettungshauses in Dinglingen wird uns berichtet:

Das Feuer entstand nach der „Lahr. Ztg.“ wahrscheinlich auf der westlichen Seite der weitläufigen Gebäulichkeiten, in einer Scheuer, und fraß in den mit Erntevorräten vollgepfropften Räumen unheimlich rasch weiter.

Zur Brandkatastrophe in Donaueschingen. Donaueschingen-Allmendschloß hat sich nunmehr konstituiert und Herr Stadtpfarrer Dr. Feurstein zum Vorsitzenden gewählt.

Heiligenberg, 25. Aug. Die Bruttoeinnahme des prächtigen Volksfestes zugunsten der Donaueschinger beziffert sich zwischen 8-9000 M.

Karlsruhe, 25. Aug. An Spenden für die Brandgeschädigten in Donaueschingen sind bei der städtischen Sparkasse als Hauptammalstelle bis jetzt rund 24 500 M. eingegangen.

Königsberg i. P., 25. Aug. (Tel.) Die Stadtverordneten haben heute für die Abgebrannten in Donaueschingen 1000 Mark bewilligt.

Sammlung und dann trat, eine ungeahnte Überraschung, der vom Schaffhauser Wasserfall für dieses Fest besonders zugewandte Sessel Kapjode, der dem Dichter dement in der Rettau-Kaufe manch große Stunde durch Vortrag seiner Dichtungen bereitet.

Da schaute sich jeder um nach der imposanten Gestalt des heutigen Hippoldauer Bad-Inhabers Herrn Goeringer, der auch dieses Fest wieder so wohl angeordnet und hergerichtet hatte.

Und man ging heim — befreit über die schöne Feier, befreit aber auch ganz besonders, daß der Himmel seine Freude über die Ehre des gottbegnadeten Dichters in so unerwarteter sonziger Weise zeigen wollte.

Was ging heim, um den Abend im geräumigen und doch so traulichen Konversationsaal nochmals Sesselgedichte im Wettvortrag von Frau von Freyhold und Direktor Grimm zu lauschen und mit Mund- und Feder den allseitigen Kommerzienherren den schönsten Abend, den sie je erlebt haben, zu beschließen.

Vom Grafen Zeppelin. Friedrichshafen, 25. Aug. Um sich von der Anstrengung der letzten Zeit zu erholen, begab sich Graf Zeppelin heute nach seiner Besichtigung Hiersberg, wo er in den nächsten Tagen eine Reise in die Schweiz antreten wird.

Stuttgart, 23. Aug. (Tel.) Der Herzog von Cumberland hat für die Zeppelin-Spende 1000 Mark gestiftet, seine Schwägerin Prinzessin 500 Mark und Prinz Ernst August 200 Mark.

Königsberg i. Pr., 25. Aug. (Tel.) Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte heute für die Zeppelin-Spende den Betrag von 3000 Mark.

Von Zeppelins Fernfahrten. In einem der Schaufenster der „Badischen Presse“ sind einige Bilder aus dem Album: Graf Zeppelins Fernfahrten, zur Ansicht ausgestellt.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 26. August. Die diesjährige Verwaltungsakursprüfung wird am Mittwoch den 21. Oktober d. J. ihren Anfang nehmen.

Deutsche Briefmarken mit französischem Aufdruck, dies ist die letzte Neuheit auf dem Gebiete deutscher Postwertzeichen. Zur Herstellung dieser Briefmarken sind unsere gewöhnlichen Briefmarken mit dem Kopf der Germania und der Aufschrift: „Deutsches Reich“ verwendet.

Ein reiches Hasenjagd wird in Jägerkreisen erwartet. Selten wurden so viele Hasen auf den Feldern getroffen, als in diesem Jahre. Der erste Satz der sogenannten Wärgajagen hat sich sehr gut entwickelt.

Soziale Fürsorge. Bei der städtischen Sparkasse betrug die Zahl der Einlagen im Monat Juli 5663 (1907: 4785) mit einem Gesamteinlagebetrag von 84 286 M. (1907: 671 248 M.).

Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat Juli im ganzen 1 108 808 (1907: 1 075 874) Personen befördert.

Ins Mandat zogen heute in aller Frühe unter klingendem Spiel die Leibgardien. Geiern abend war noch großes Hochgefühl, überall sah man die Vaterlandspartei mit ihrem Schatz plauschen, bis das Trompetensignal erscholl und Trennung heischte.

Ein zu begründendes Unternehmen wird von dem Gewerbeverein Karlsruhe in Aussicht gestellt. Er beabsichtigt bei genügender Beteiligung mittelst Sonderzug die Ausstellung München 1908 zu besuchen.

Das Stadtgartenkonzert des Musikkorps des 2. Kurheiligen Infanterie-Regiments Nr. 82 (Garnison Göttingen), das gestern abend stattfand, hatte bedauerlicherweise nur einen schwachen Besuch aufzuweisen, was bei der kühlen Witterung nicht zu verwundern war.

Konzert der Hohenzollern-Kapelle. Wir machen nochmals auf das heute Mittwoch im Stadtpark beim bei ungenügender Witterung im Festhalla stattfindende Konzert des Musikkorps der Kaiser-Regiment Hohenzollern in Pforten-Linnhof aufmerksam und heben besonders hervor, daß sich die Darbietungen der Kapelle, wie auch nicht anders zu erwarten ist, auf einer künstlerischen Höhe bewegen.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Stadtgarten-Theater zu Karlsruhe. Heute, Mittwoch, wird die „Dollarsprinzessin“ mit Hel. Jovanovic in der Rolle der Alice wiederholt.

Berlin, 25. Aug. Die Generalverwaltung der Berliner königlichen Museen hat einen Zementabzug des vielumstrittenen Reumünster-Kreuzganges der Stadt Würzburg zum Geschenk angeboten.

Berlin, 24. Aug. „Freiheit“, politisches Schauspiel in vier Aufzügen von Karl Böttger, wurde vom Luisen-Theater, Berlin, erworben, wo es im Oktober zur Uraufführung gelangt.

Frankfurt a. M., 26. Aug. (Tel.) Ein Diebstahl der Geburtsurkunde Goethes in der Standesamtsregistratur wurde vor etwa 8 Tagen verübt. Vor einigen Tagen hatte ein Beamter das betreffende Blatt noch nachgesehen.

Wien, 26. Aug. (Tel.) In der Fürstlich Liechtensteinischen Galerie wurde ein Eisenstein-Relief, den „Raub der Proserpina“ darstellend, gestohlen.

Petersburg, 25. Aug. (Tel.) Heute fand die Eröffnung der Internationalen Kunstgewerbeausstellung statt. Zahlreiche deutsche Firmen, unter anderem auch die königliche Porzellan-Manufaktur zu Berlin, sind vertreten.

Matrosen-Musikkorps im Frühjahr auf dem Marcusplatz und die Leistungen wurden enthusiastisch aufgenommen. — So wünschen wir den weltberühmten Künstlern bei Hohenzollernmutter auch in unserer badischen Residenz den Empfang und den Erfolg, wie sie ihn auf den Nordlandsreisen und der Mittelmeerkreuzfahrt des Kaisers nach Korfu, sowie in allen anderen großen Städten Deutschlands erfahren haben.

Diebstahl. Am 21. ds. wurden zwei Arbeiter in der Schuppenstraße aus ihrem gemeinschaftlichen Schlafzimmer ein Anzug und zwei Uhrketten im Werte von 69 M. gestohlen.

Der berüchtigte Einbrecher Debus aus Köln, der vor einigen Tagen aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen war, erfreute sich nicht lange der Freiheit. Er wurde in Rheinsheim (N. Philippsburg) verhaftet und wieder ins hiesige Amtsgefängnis eingekerkert.

Aus den Nachbarländern. Straßburg, 25. Aug. Der Großherzog von Baden traf gestern abend nach 8 Uhr in Straßburg ein und wurde am Bahnhof vom kaiserlichen Statthalter Grafen Redel und dem Polizeipräsidenten Dall empfangen.

Bermischtes. Wilhelmshorst bei Berlin, 26. Aug. (Tel.) Gestern nachmittag 1/2 Uhr brach im Herrschaftsamt im Klappensaal infolge Kurzschlußs Feuer aus, das 200 Leutungen zerstörte und zahlreiche andere in Mitleidenschaft zog.

Breslau, 26. Aug. (Tel.) In Birkau wurde der Foger Giemba von 3 Arbeitern im Walde überfallen. Sie stießen ihm einen Knebel in den Mund, stachen ihn mit einer Gabel in den Hals und erschlugen ihn. B. L.

Strassburg, 26. Aug. (Tel.) Im Dichthof des Baumhauses wurde in 228 Meter Tiefe eine 2prozentige Salzwasserquelle erschloß, die 6000 Liter in der Stunde gibt.

Essen, 26. Aug. (Tel.) Zivilingenieur Birkhahn und zwei Arbeiter wurden wegen Falschmünzerei verhaftet. Sie fertigten falsche 2 und 1 Markstücke und niederländische 2/5 Centimesstücke an.

München, 25. Aug. In Reichshall wurde nach den „Neuesten Nachrichten“ infolge schlechter Anlage bei einem Scheibenschießen Fährer Gellerer von Groß-Osmoin von einer Kugel in die Brust getroffen.

hd Paris, 26. Aug. (Tel.) Ein Personenzug rannte im Nordbahnhof gegen einen Prellbock, wobei 7 Personen verletzt worden sind.

Paris, 26. Aug. (Tel.) Der in Marseille verhaftete Mörder Gejar Lasso wird nun auch des Brudermordes beschuldigt. Sein Bruder starb unter höchst verdächtigen Umständen, nachdem er i. Jt. mit 30 000 Francs in demselben, der Schwiegermutter Lassos gehörigem Caféhaus abgetrieben war, in welchem Lasso jetzt die Strierin Amal: ermordete.

London, 25. Aug. In der Nähe von Sevenoaks wurde am Montagabend die Frau des Generals Luard erschossen auf dem Ballon ihres Sommerhauses gefunden. Die Leiche war lt. „Press. Ztg.“ von dem Mörder ausgeplündert worden.

Petersburg, 25. Aug. (Tel.) Drei Kreise des Gouvernements Samara einschließlich der Stadt Samara wurden für choleragefährlich, das Gouvernements Laurien für choleraerkrankt erklärt.

hd Konstantinopel, 26. August. (Tel.) Auf dem britischen Rappha-Dampfer „Delaware“ entstand bei der Einfahrt in den Bosporus ein Streit unter den Matrosen, wobei ein Deutscher namens Droger getötet wurde.

Newport, 26. Aug. (Tel.) In Chicago wurde ein gewisser Fitzgerald, früherer Assistent im Untersuchungsamt wegen vor 1 1/2 Jahren verübter Unterschlagungen in Höhe von 175 000 Dollars, verhaftet.

Newport, 26. Aug. (Tel.) In St. Paul überfiel ein Räuber im Yellowstone-Park 11 Wagen mit 125 Passagieren nacheinander mit

Der deutsch-amerikanische Lehreraustausch. hd Berlin, 25. Aug. (Tel.) Die Verhandlungen betrafen des deutsch-amerikanischen Lehreraustauschs zwischen dem preussischen Kultusministerium und dem Carnegie-Institut in Newport haben zu folgendem Resultat geführt: Im Oktober geht ein preussischer Oberlehrer und sechs Probekandidaten nach Amerika, um an höheren Schulen in Newport, Boston, Newhamp, Worcester, Chicago und Geyer zu unterrichten, während die Union zwölf Herren zu uns sendet, die an deutschen Universitäten unterrichten sollen und gleichzeitig die betreffende Universität besuchen werden.

Kleine Zeitung. Von Musikern. In Leipzig ist vor kurzem im Verlage der Gebroder Neimede unter dem Titel „Die Altrompete“ eine Sammlung musikalischer Witz- und Anekdoten erschienen, die hier folgende Proben entnommen seien: Eine junge, schöne Dame hat Rubinstein, ihm vorspielen zu dürfen und ihr alsdann Mat zu erstellen, ob sie weiter studieren sollte oder nicht.

„Wer mich, Majestät“, sagte Liszt, zwölft Stunden darauf hatte er Petersberg verlassen — Chopin war zu einem Souper geladen und wurde nach demselben von der Dame des Hauses zum Spielen aufgefordert. Chopin, der es durchaus nicht leiden konnte, wenn der Künstler in solcher Weise ausgenutzt wurde, setzte sich an den Flügel und spielte Nr. 7 seiner Präludien op. 28, das kleinste Stück, das er komponiert hat, da es nur sechzehn Takte enthält.

Als in Hannover eine neue Oper ihre Eröffnung erleben sollte, betrat Hans v. Bülow kurz vor Beginn die Bühne, angehen mit einem Trauerflor und mit einer Zitrone in der Hand. Als man ihn befragte, ob irgend etwas Schlimmes passiert sei, sagte er trocken: „Zu Reichensbegünstigten diese ich immer so zu erziehen.“

A. v. F.

vergehaltener Münze und raubte Bargeld und Juwelen im Betrage von 60 000 M. In St. Paul ist das Waffentragen verboten, daher waren die Ueberfallenen wehrlos. W. L.

Die Berliner Waffendiebstähle.

Berlin, 25. Aug. Zu den schon gemeldeten Diebstählen in den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken wird in der „Berl. Morgsp.“ berichtet:

Die Gebäude der vormals Loewen Waffen- und Munitionsfabriken befinden sich in der Kaiserin-Augusta-Allee 30 in Charlottenburg. Die Fabrik liefert auch sehr viel in das Ausland und beschäftigt ungefähr 3500 Arbeiter. Seit ungefähr vier Jahren bemerken die Aufsichtsberechtigten, daß in den einzelnen Abteilungen der Fabrik umfangreiche Diebstähle von Waffenteilen und Munition stattfanden, ohne daß — auch nach Verschärfung der Aufsicht — die Feststellung gelang, von welchen Angehörigen diese Diebstähle herrührten. Dem die einzelnen Teile eines Gewehres gehen, bis daraus eine fertige Waffe wird, durch viele Hände, und bei den vielen Tausenden von Waffen, die in der Fabrik hergestellt werden, war es nicht möglich zu kontrollieren, von wem die Waffenteile entwendet wurden. Die Diebstähle nahmen aber mit der Zeit einen Umfang an, daß ein Einschreiten unbedingt notwendig wurde, und es gelang endlich auch, gegen eine Reihe Verdächtiger gewisse objektive Belastungsmomente zu sammeln.

Der Fabrikdirektor Kaiser ließ am Samstag vier Angestellte, die der Teilnahme an den Diebstählen verdächtig waren, zu sich rufen und sagte ihnen auf den Kopf zu, daß sie seit Jahren Waffenteile aus der Fabrik entwendeten. Die so zur Rede Gestellten machten gar nicht lange den Versuch zu leugnen, sondern räumten nach kurzem Zögern die Diebstähle ein. Die Charlottenburger Kriminalpolizei wurde verständigt und verhaftete die vier Angestellten. Beim Verhör, dem sie auf dem Polizeipräsidium unterworfen wurden, nannten die Verhafteten die Namen von sechzehn anderen Angestellten, die ebenfalls an den Diebstählen beteiligt gewesen seien. Am Sonntag und am Montag wurden in den Wohnungen dieser Personen Hausdurchsuchungen abgehalten und dabei zahllose Waffen und Waffenteile, Werkzeuge und Munition gefunden. Am meisten bei dem Schlosser Herze, Ramlersstraße 35 wohnhaft, beim Werkzeugmeister Karl Hüner in der Frankfurterstraße 18 und beim Büchsenmacher Geride in der Beußstraße 55. Aus der Wohnung Gerides wurde allein ein ganzer Kasten von Waffenteilen fortgeschafft. Ob alles von Diebstählen herrührt, soll noch genauer festgestellt werden.

Die Verhafteten wurden auf dem Polizeipräsidium vom Kriminalkommissar Geride verhört und dann meist wieder auf freien Fuß gesetzt, da eine Verdunkelungsgefahr nicht mehr vorlag. Die wenigsten der an den Diebstählen beteiligten Personen haben materiellen Nutzen davon gehabt. Nur die Büchsenmacher, die auch private Aufträge annahmen, konnten die gestohlenen Waffen verwenden. Bei den anderen lagen die Pistolen, sogar Granaten und Werkzeuge, wohlverwahrt in der Wohnung, ohne daß von ihnen ein Gebrauch gemacht werden konnte. In einzelnen Fällen allerdings haben Waffenteile eine ganz eigenartige Verwendung gefunden. Gewehrrohre wurden in kunstvoller Weise zu Thermometern verarbeitet und hübsch vernickelt. Aus einer automatischen Pistole wurde ein — Zigarrenabschneider hergestellt und dergl.

Das ist jetzt alles in den Räumen des Charlottenburger Polizeipräsidiums untergebracht, das so über Nacht in ein förmliches Waffenarsenal umgewandelt worden ist.

hd Berlin, 25. Aug. (Tel.) Zu den Diebstählen im deutschen Munitionswerk wird noch gemeldet: Die Charlottenburger Kriminalpolizei hat gestern Abend auch den in der Rostockerstraße 10 wohnhaften Büchsenmeister Reinhold Franke verhaftet. Dieser besaß in seiner Wohnung eine eigene Büchsenmacherei, in der er Militärgewehre und Pistolen zusammensetzte. Es wurden bei ihm außer vielen Gewehrteilen und Werkzeugen 5 vollständig fertige Militärgewehre, Modell 98, mehrere Pistolen, scharfe Patronen und ein halber Zentner Pulver vorgefunden und beschlagnahmt. Heute war die Charlottenburger Kriminalpolizei stundenlang damit beschäftigt, die gestohlenen Gegenstände, die mehrere Zimmer füllten, zu sortieren. Ob Gewehre usw. verkauft wurden und an wen, ist noch nicht ermittelt.

Unfälle in den Bergen.

Meine-Scheidegg, 25. Aug. (Tel.) Bei einer Besteigung des Mönchs von der Bergseite aus führte heute früh ein deutscher Tourist und sein Führer ab. Beide wurden ziemlich schwer verletzt. Eine Bergungskolonie, die sofort nach Eintreffen der Unglücksnachricht abging, ist mit den beiden Abgestürzten nachmittags um 3 Uhr hier eingetroffen. Der Tourist ist der Apotheker Fritz Pfäum aus München; er ist schwer verletzt, während die Verletzungen des Führers leichterer Natur sind. Pfäum erlitt einen Beinbruch.

Meine-Scheidegg, 26. Aug. (Tel.) Ueber den Absturz des Apothekers Pfäum-München und dessen Führers wird noch berichtet: Der Absturz erfolgte zwischen 6 und 7 Uhr an der Südseite des Mönchs, unterhalb des Mönchspfels, infolge einer überhängenden Schneewand. Es ist wunderbar, daß die Bergungskolonie bei dem Sturze aus über 500 Meter Höhe mit dem Leben davontam. Apotheker Pfäum brach beide Beine, eines doppelt. Der ebenfalls erheblich verletzte Führer schleifte sich zur Bergseite. Eine von der Jungfrau kommende Zarnenerkletterer beteiligte sich am Rettungswerk. Pfäum wurde nach Interlaken in ein Spital verbracht.

Von der Luftschiffahrt.

Jena, 25. Aug. Der Militärballon „Groß“ vom Legeier Luftschiffereibattillon, der heute früh auf dem Grundstück der städtischen Gasanstalt gefüllt worden ist, trat um 9 Uhr 8 Min. unter Führung des Oberleutnants Muge eine Luftreise in nordöstlicher Richtung an. Von Jena fahren die Professoren Krause, Philippi und Dr. Wandersleb mit.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Heidelberg, 26. Aug. (Privat.) Die Ueberführung der Leiche des Vaters des Freiherren Speck von Sternburg nach dem Bahnhof fand heute vormittag statt. Um halb 9 Uhr war in der Leichenhalle auf ausdrücklichen Wunsch der Witwe und des Bruders des verstorbenen Vaters noch eine kurze, stille Trauerfeier an der Bahre des Verstorbenen. Anwesend war nur der Bruder, Alexander Speck von Sternburg. Nach dieser Feier wurde um 1/4 10 Uhr der Sarg auf den mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Leichenwagen gehoben und durch die Rohrbaderstraße nach dem Bahnhof überführt. Die Abfahrt erfolgte kurz nach 10 Uhr. Die Mitglieder der Familie begaben sich im gleichen Zuge nach Leipzig.

Die Stadt Heidelberg hatte gestern Abend einen prachtvollen Lorbeerkranz mit den Schleifen in den Farben der Stadt überfand.

Potsdam, 25. August Die krongprinzlichen Herrschaften mit Gefolge traten heute die Reise nach Metz an, zwecks Teilnahme an der dortigen Kaiserparade.

Klein-Glienice b. Potsdam, 25. Aug. Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der wie schon berichtet, nebst seiner Frau und Tochter nicht unbedenklich an Fleischvergiftung erkrankt ist — die auf den Genuß eines Rehodes zurückgeführt wird, befindet sich auf dem Wege der Besserung und dürfte nach der An-

gabe des Generaloberarztes Dr. Alberg in einigen Tagen wieder hergestellt sein. Seine Gemahlin und Tochter sind bereits von der Erkrankung befreit.

Dresden, 25. Aug. Morgen früh wird der König von Sachsen zur Teilnahme an den Paraden des 15. und 16. Armee-korps sich nach Metz bezim. Straßburg begeben. Von Straßburg reist der König zu mehrtägigem Jagdaufenthalt nach Tarnobrzeg; er wird von dort voraussichtlich am 6. September nach Pillnitz zurückkehren.

Mel, 25. Aug. Der rumänische Kriegsminister v. Averesco ist zur Verrichtung hier eingetroffen und entsprach abends einer Einladung zum Diner beim Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral von Bittowig und Caffron.

Trier, 25. Aug. In Akenningen und Groß-Rohrenre (Lothringen) wurden sechs Italiener verhaftet, in deren Wohnungen bei einer Hausdurchsuchung anarchistische Drucksachen gefunden wurden.

München, 26. Aug. (Privat.) Der deutsche Kaiser trifft zur Einweihung der neuen preussischen Gesandtschaft und der Schatzkammer in der zweiten Oktoberwoche in München ein. Die Ehrenwache wird das 1. schwere Reiter-Regiment stellen, in welchem Prinz Ernst August von Cumberland derzeit Leutnant ist.

Wien, 25. Aug. Wie nunmehr feststeht, wird der serbische Handelsvertrag auf Grund des Ermächtigungsgesetzes am 1. September in Belgrad in Kraft treten. (Sfr. Jg.)

hd Karlsbad, 25. Aug. Der russische Minister der auswärtigen Angelegenheiten Iswolski, der gestern hier mit dem französischen Ministerpräsidenten Clemenceau zusammentraf und heute in Maribad von König Eduard empfangen wird, wird sich auf seiner Auslandsreise nach Paris und London auch nach Norddeu- begeben, um dem Fürsten Bülow einen Besuch abzustatten.

Karlsbad, 25. Aug. Der französische Botschafter in Wien, Crozier, ist hier eingetroffen. — Der rumänische Ministerpräsident Sturdza stattete heute dem französischen Ministerpräsidenten Clemenceau einen Besuch ab.

London, 25. Aug. Der König von Spanien reiste nach kurzem Aufenthalt hier am Nachmittag nach der Insel Wight, um mit der dort weilenden Königin von Spanien zusammentreffen.

Amsterdam, 26. Aug. (Privat.) Nach Meldung aus Venezuela haben 23 holländische Unterthanen in der deutschen Geseandtschaft Zuflucht gesucht, nachdem ihre Verhaftung wegen angeblichen Hochverrats gegen den Präsidenten Castro unmittelbar bevorstand.

Zur Affäre Schüding.

Hann., 26. Aug. Bürgermeister Schüding hat beim Regierungspräsidenten Beschwerde gegen die Befehlsgabe von Privatbriefen eingelegt.

hd Berlin, 26. Aug. (Privat.) In der Disziplinäruntersuchung gegen Dr. Schüding fand gestern im Landratsamt Forderung eine Verhandlung statt. Sie betraf namentlich Wahlbeeinflussung und polizeiliche Überwachung von Agitatoren während der Reichstagswahl.

Eine Ministerzusammenkunft.

Berlin, 25. Aug. Der italienische Minister des Aeußern, Tittoni, hat sich heute nach seinem Eintreffen hier sofort nach der Villa des deutschen Staatssekretärs v. Schön beggeben, woselbst die Staatsmänner im Automobil nach dem Königssee, wo sie einen Kahn besaßen und nach Sankt Barolomä fuhrten. Ohne zu landen, fuhren sie nach Königssee zurück, bestiegen dort das Automobil und begaben sich zur Villa des Staatssekretärs, wo sie gegen 1/4 6 Uhr eintrafen. Um 1/4 7 Uhr verließ Tittoni mit seiner Familie die Villa Schön- hain, Staatssekretär v. Schön überreichte der Gemahlin des Ministers Tittoni einen prächtigen Blumenstrauß. Vor der Villa verabschiedeten sich die Herren auf das herzlichste und Tittoni fuhr dann mit seiner Familie im Automobil nach Reichenthal zurück.

Selbstverständlich, so heißt es in einer Meldung des offiziellen Telegrammbureaus, ist in den Gesprächen der beiden Staatsmänner auch die Politik berührt worden. Angesichts der zwischen Deutschland und Italien bestehenden engen und feinen Beziehungen war, wie nicht anders zu erwarten, das Ergebnis der Gespräche eine Befestigung der vollständigen Uebereinstimmung der beiden Mächte in allen größeren gegenwärtigen Fragen der internationalen Politik.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 25. Aug. Die Moskauer Bahnerverwaltung hat gewaltige Diebstehle entdeckt, die derart groß sind, daß die russische Transportgesellschaft im Verlauf von 2 Jahren um 2 Millionen Rubel verarmt worden ist. Die Diebstehle wurden von Angehörten eines Handelsbureaus im Verein mit Bahnangestellten ausgeführt.

Wigo, 26. Aug. Welche Willfür noch in den Ostseeprovinzen unter dem Kriegszustande herrscht, erweist man aus dem Umstande, daß die hier erscheinende deutsche liberale Zeitung „Nigaiische Neueste Nachrichten“ wegen bloßen Abdrukkes eines Artikels aus einem russischen Blatte unterdrückt worden ist, nachdem der Generalgouverneur die Zeitung schon viermal vorher wegen Ver- brechens von Artikeln aus anderen Blättern — drei russischen und einer deutschen — die unbeantwundet geblieben waren, mit Strafen von 500 bis 3000 Rubel belegt hatte.

Das Reformwerk in der Türkei.

hd Konstantinopel, 25. Aug. Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein ist nach mehrtägiger Abwesenheit hier wieder eingetroffen und von einer großen Anzahl Mitglieder der deutschen Kolonie und einem Abgeordneten des Großveziers begrüßt worden. Ebenso war das jungtürkische Komitee vertreten. Ein Artikel des „Jedam“ erinnert gelegentlich der Rückkehr Marschalls mit Anerkennung an die Vertreibung Schim Paschas durch die Einwirkung des Botschafters.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

D. Tanger, 25. Aug. Der Korrespondent der „Times“ hier meldet: Vorläufig werde der bisherige Sultan wahrscheinlich in Settat bleiben, wo hinreichend Platz für ihn und seine Begleitung vorhanden sei. Dann werde er sich wahrscheinlich an irgend einem kleinen Ort an der Küste einrichten und wenigstens für einige Zeit das Land verlassen. Sultan Mulay Hafid werde ihn gut behandeln und werde ihm auch gestatten, in Marokko selbst zu leben.

Mulay Hafid soll neuerdings noch an verschiedenen Orten in Tanger gefangen haben, er empfinde große Liebe für seinen jüngeren Halbbruder Abd el His, er habe sich nur gezwungen gesehen, die Waffen gegen ihn zu ergreifen, weil er die Ueberzeugung gewonnen habe, daß seine Politik das Land ins Verderben stürzen müsse. Es sei sicher, daß, wenn Abd el His in seine Hände gefallen sei, er ihn sehr gut behandelt und ihm erlaubt hätte, entweder in Tanger, Ägypten oder Mekka zu wohnen.

Tanger, 26. Aug. El Wenebi, der jetzige Minister des Aeußern des Sultans Mulay Hafid, durchzog die Umgegend von Tanger, rief die Führer der Stämme und Truppenabteilungen zu sich und machte sie verantwortlich für etwaige Unzuträglichkeiten und für alle Handlungen, die mit den Vorschriften der Algeirasakte in Widerspruch ständen.

hd Tanger, 26. Aug. Wie verlautet, ist Mulay Hafid in Rabat und Casablanca ebenfalls zum Sultan ausgerufen worden. Diese Meldung ist jedoch amtlich noch nicht bestätigt.

Der Kaïd von Anjeras verfuhrte in Tanger einzubringen, wurde aber von marrokanischer Polizei daran verhindert.

In Tanger finden fortgesetzt Kundgebungen seitens der Bevölkerung statt. El Wenebi sorgt indessen in energischer Weise für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Er hat sogar mehrere Marokkaner verhaften lassen, die verfuhrten, die Ordnung zu stören. Er hat außerdem das Abfeuern von Freudenraketen untersagt, um jeden Anlaß zu einer Panik zu verhindern.

In Casablanca verlautet, daß der Ingenieur Marmet ermordet worden ist. Einzelheiten über den Mord fehlen noch.

hd Tanger, 26. Aug. (Privat.) Gewisse Kreise, welche die letzten Ereignisse als eine verheerende Kränkung auffassen, stellen das Schicksal Abd el His als einen Triumph Deutschlands hin, um in Frankreich Stimmung gegen Deutschland zu erregen.

Bu Auda, der in der französischerseits gemeldeten Ausrufung Mulay Hafids in Tanger anscheinend eine Rolle sah und flüchtete, hat die deutschen, englischen und französischen Konsuln aus Besorgnis, jedoch die Boten wieder freigelassen, die deutschen Postkisten aber festgehalten. Die deutsche Post aus Larache fehlt seit zwei Tagen.

Die hiesigen Deutschen, die durch die zweifelslos gefärbte Haras- meldung benarubigt sind, erwarten, daß die deutsche Regierung im Interesse des deutschen Handels die Fortsetzung der abenteuerlichen Bettelungen nicht duldet, sondern mit sofortiger Anerkennung Mulay Hafids vorzugehen wird. (Wln. Jg.)

Paris, 26. August. Ein Telegramm des Generals D'Amade vom 23. Aug. 8 Uhr abends meldet die Ankunft des Obersten Monier mit seiner Brigade in Settat. Teile der geschlagenen Mahalla des Sultans Abd el His sammeln sich hier und da in kleinen Gruppen.

Der Sultan lagert mit dem Waghgen in den Gärten südlich der Stadt. Er wird versuchen, die Küste zu erreichen. Im Schanagebiet ist alles ruhig. Die Mahallen El Glauq und El Aissa sollen bei Suf el Arbi, 5 km von Soghin Djadje stehen.

Berlin, 26. Aug. Von hier wird der Südd. Reichs-Korr. augen- scheinlich offiziös, geschrieben: Der Zusammenbruch der Sultans- stellung von Abd el His bedeutet an sich nur das Ende eines mühsam aufrecht erhaltenen Scheinwesens. Ein Fortschritt aber wäre es, wenn er auch das Ende einer Politik bedeutete, die meinen jedes Politik, die den Marokkanern einen von ihnen nicht anerkannten Sultan aufzudrängen will. Das Selbstbestimmungsrecht Marokkos in der Hand seines Herrschers ist keine Phrase. Die Großmächte, die sich in der Türkei gegenüber dem nationalen Empfinden der Osmanen bestim- mend zurüchhalten zur Pflicht gemacht haben, werden die Stimme des marokkanischen Volkes nicht überhören wollen, die wiederholt, zuletzt bei der Ausrufung von Mulay Hafid in Tanger, deutlich gesprochen hat.

Wie stehen die Mächte zu Hafid? Wie steht er zu den Mächten? Diese Fragen lassen sich im Einzelnen nicht binnen weniger Tage ent- scheiden. Im allgemeinen Interesse aber wäre es, wenn über die Absichten der französischen Politik in Marokko die Marokkaner selbst rath und gründlich berührt werden könnten. Europa würde den Mardfall in eine um Marokkos willen schon einmal entstandene, selbst- überwindene Spannung gern vermeiden sehen.

Handel und Verkehr.

F. Mannheim, 25. Aug. In der gestern hier abgehaltenen Generalversammlung der Rheinischen Gasmotorenfabrik, A.-G., Benz und Cie. Mannheim wurde u. a. mitgeteilt, daß die Ver- waltung beabsichtigt, das Aktienkapital zu erhöhen durch Aus- gabe von Obligationen. Ferner wurde auf die Notwendigkeit eines Fabrikneubaus hingewiesen. Zur Verteilung kommen 8 Prozent Dividende.

\* Mannheimer Effektenbörse, 25. Aug. (Offizieller Bericht.) Kleines Geschäft, geschrieben: Der Zusammenbruch der Sultans- stellung von Abd el His bedeutet an sich nur das Ende eines mühsam aufrecht erhaltenen Scheinwesens. Ein Fortschritt aber wäre es, wenn er auch das Ende einer Politik bedeutete, die meinen jedes Politik, die den Marokkanern einen von ihnen nicht anerkannten Sultan aufzudrängen will. Das Selbstbestimmungsrecht Marokkos in der Hand seines Herrschers ist keine Phrase. Die Großmächte, die sich in der Türkei gegenüber dem nationalen Empfinden der Osmanen bestim- mend zurüchhalten zur Pflicht gemacht haben, werden die Stimme des marokkanischen Volkes nicht überhören wollen, die wiederholt, zuletzt bei der Ausrufung von Mulay Hafid in Tanger, deutlich gesprochen hat.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 25. August, 3,65 m 24. August, 3,68 m, Susterlufel, 26. August, Morgens 6 Uhr 1,87 m, Aehl, 26. August, Morgens 6 Uhr 2,38 m, Maxau, 26. August, Morgens 6 Uhr 3,98 m, gest. 0,08 m, Mannheim, 26. August, Morgens 6 Uhr 3,17 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitte man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Mittwoch den 26. August:  
Wahlsch. Stenogr.-Verein, 8 Uhr Übungsabend in der Hofe.  
1. R. Annalenklub, 9 Uhr Monatsversammlung im Landesschloß.  
Raubolinentklub, 8 1/2 Uhr Probe der Aktien im Palmengarten.  
National-Stenogr.-Ver. Bldg. 8 1/2 U. Übungs- u. Vereinsab. gold. Gertie, Stadtpark.  
8 Uhr Konzert des Musikkorps S. M. Nacht Hofenzöllern.  
Stenogr.-Ver. Stolze-Schrenk, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.  
Thalia-Theater, Waldstraße 26. Vor. 4—11 Uhr Vorstellungen.

Achtung!  
Es existieren Nachahmungen der altbewährten MAGGI-Würze. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich MAGGI Würze und achte auf die Schutzmarke (Kreuzstern).

Auskunfteien Bürgel gegr. 1885  
Garantiedepot M. 180 000. — Einzel- u. Abonn.-Auskunftei  
C. Seippel. □ Karlsruhe, Kaiserstrasse 100. □ Tel. 455.

Seit 50 Jahren bewährt  
Maizena.  
als leicht- verdauliches, wohlschmeckendes, in Güte stets gleichgebliebenes Nähr- mittel für Kinder, Kranke und Rekonvaleszenten, sowie als unüber- troffenes Hilfsmittel in der Küche bei Herstellung von Suppen, Saucen, Kuchen, Puddings, Mehlspeisen etc.

Geschäftliche Mitteilungen.  
Paris. Das am letzten Sonntag zum Austrag gebrachte 80 km Rennen auf der Pringeparkbahn bewendete der Weltmeister Louis Bar- ragon als Erster. Er schlug den erfolgreichsten Franzosen Contente um 4 Runden; Bruni und der Weltmeister Waldthurn lagen noch weiter zurück. Barragon benutzte zu seinen Vorkäufen die tüchtigste Bekannte Marke Brennabor.

**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis X, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten**

**— Großh. Verwaltungshof. —**  
Dem Musiklehrer Alois Maria Jöbel bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch die etatmäßige Stelle eines technisch gebildeten Lehrers an einer Staatsanstalt übertragen. Dem Finanzassistenten Adolf Pfisterer bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch die etatmäßige Stelle eines Bürobeamten im Bezirksdienst mit der Amtsbezeichnung als Verwaltungsassistent übertragen. Dem Verwaltungsgehilfen Finanzassistenten Friedrich Kern bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch mit der Amtsbezeichnung als Verwaltungsassistent die etatmäßige Stelle eines Bürobeamten im Bezirksdienst übertragen. Dem Finanzassistenten Heinrich Meine die etatmäßige Stelle eines Bürobeamten im Bezirksdienst bei der Erziehungsanstalt in Flehingen mit der Amtsbezeichnung Verwaltungsassistent. Dem Finanzassistenten Wilhelm Gaus bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen die etatmäßige Stelle eines Bürobeamten im Bezirksdienst mit der Amtsbezeichnung als Verwaltungsassistent übertragen.

**Die Beamtenverhältnisse verziehen:**  
Der Wärtin Pauline Krauth bei der Heil- und Pflegeanstalt Jlenau.

**Etatmäßig angestellt:**  
die Wärtin: Bernhard Späth, Wilhelm Bühler, Wilhelm Weisenfelder, Rudolf Behmer, Heinrich Seeger, sämtlich bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Anton Bräumann bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Anton Schmittler, Joseph Gaus, Albert Braun, Karl Graimüller, Hermann Vogt, Karl Oswald, sämtlich bei der Heil- und Pflegeanstalt Jlenau, Ernst Kirchner bei der Heil- und Pflegeanstalt zu Forzheim, Johann Georg Wensch bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Beckmeister Anton Dinger bei der Heil- und Pflegeanstalt Jlenau, Aufseher Karl Rober bei der Erziehungsanstalt Flehingen, Wächterin Jakob Hörr bei dem polizeilichen Arbeitshaus Jlenau, Ignaz Weisinger bei der Heil- und Pflegeanstalt Jlenau.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.**  
**— Steuerverwaltung. —**  
**Uebertragen:**  
Dem Finanzassistenten: Willi Gremmlinger beim Großh. Finanzamt Mühlheim die Stelle eines 2. Gehilfen bei dem Großh. Finanzamt Bruchsal, Ros. Theilacker beim Großh. Finanzamt Emmendingen die Stelle eines 3. Gehilfen bei dem Großh. Finanzamt Mühlheim.

**Entlassen auf Ansuchen:**  
Finanzassistent Franz Wurli, 2. Gehilfe bei dem Großh. Finanzamt Bruchsal.

**— Zollverwaltung. —**  
**Verfetzt:**  
Zollinspektor Heinrich Stadmeister in Rheinheim nach Inglingen; die Grenzinspektor: Gustav Badtisch in Bilsflethen nach Grenzacherhorn, Karl Pfisterer in Wiesloch nach Weil, Karl Buntmann in Weil nach Wiesloch, Matthäus Bug in Gottmadingen nach Konstanz.

**Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.**  
**Verfetzt:**  
Bäder, Heinrich, Unterl. in Horzenberg, als Hilfl. nach Ringolsheim, A. Bruchsal.

Bader, Eugen, Schulberw., von Hüfingen nach Wingenhofen, A. Forzheim.  
Bader, Wilhelm, Schulberw., von Ruchser nach Walsdorf, A. Mannheim.  
Bernhardt, Eduard, Schulberw., als Unterl. nach Karlsruhe.  
Berthold, Richard, Schulberw. in Hardheim, als Hilfl. nach Lohmoss-Schwarzenbach, A. St. Mästen.

Christmann, Hermann, Schulberw., als Hilfl. nach Grotzheim, A. Emmendingen.  
Dörflinger, Friedrich, Schulberw., als Unterl. nach Eggenstein, A. Karlsruhe.  
Duttenhöfer, Heinrich, Schulberw., als Hilfl. nach Reichenbach, A. Erzberg.

Eckardt, August, Schulberw., als Unterl. nach Gersbach, A. Schopfheim.  
Eiermann, Joseph, Unterl. in Grotzheim, als Schulberw. nach Buhl, A. Emmendingen.  
Gertz, Wilhelm, Schulberw., von Fahrenbach nach Werbach, A. Tauberhofsheim.

Greif, Friedrich, Hilfl. in Horzenberg, A. Wiesloch, wird Unterl. dafelbst.  
Gross, Gertr. Schulberw., als Hilfl. nach Mannheim.  
Hans, Oskar, Schulberw. in Grinningen, als Hilfl. nach Schwarzenbach, A. Neustadt.

Jung, Ernst, Schulberw., als Unterl. nach Forzheim.  
Junger, Emma, Hilfl., von Emmendingen nach Mannheim.  
Kaiser, Albert, Unterl. in Forzheim, als Hilfl. nach Emmendingen, A. Forzheim.

Kiefer, Gottlieb, Unterl., von Gersbach nach Schopfheim.  
Klinger, Karl, Unterl. in Herbolzheim, A. Emmendingen, als Hilfl. nach Reichenbach, A. Offenbach.  
Klingmann, Valentin, Hilfl. in Eberstadt, als Unterl. nach Grombach, A. Emsheim.

Krämer, Joseph, Schulberw. in Rosenbach, als Unterl. nach Horzenberg, A. Engen.  
Kreuz, Stephan, Unterl., von Heimbach nach Oberkirch.  
Kunzmann, Heinrich, Unterl., von Taubstummenanstalt Geroltsheim an Volksschule Mannheim.

Kunze, Heinrich, Schulberw., als Unterl. nach Gündlingen, A. Werbach.  
Kuper, Friedrich, Unterl., von Realschule Karlsruhe an Volksschule Forzheim.  
Kuper, Albert, Unterl. in Offenbach, als Hilfl. nach Schwabach, A. Offenbach.

Müller, Andreas, Unterl., von Höhere Mädchenschule Daxe an Volksschule Forzheim.  
Reubert, Paul, Schulberw., als Hilfl. nach Karlsruhe.  
Schäfer, Karl, Schulberw. in Wilsbach, als Unterl. nach Weinheim.  
Schlichter, Gustav, Schulberw., als Unterl. nach Karlsruhe.  
Strohmeier, Baptist, Unterl., von Schutterwald nach Heimbach, A. Emmendingen.

Strohm, Eise, Unterl., von Singen, A. Konstanz, nach Geroltsheim, A. Emmendingen.  
Vogel, Lydia, Schulberw., als Unterl. nach Singen, A. Konstanz.  
Vogelmann, Gisela, als Unterl. nach Mannheim.  
Wesker, Emma, Unterl. in Ebingen, übernimmt eine Lehrstelle am evang. Heftungsheim für Mädchen in Mannheim.  
Wendel, Georg, Schulberw. in Buch. a. A., als Unterl. nach Nehl-Dorf, A. Rehl.

Zahn, Amalie, Unterl., von Eggenstein nach Karlsruhe.  
Ziffer, Marie, Schulberw., als Unterl. nach Friedrichstal, A. Karlsruhe.

**Amthliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Bürgermeister Wilhelm Knochen in Rippberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Wehringen Landwirt Christoph Ulrich, Gemeindevorsteher Jakob Weidner, Handelsmann August Wolf, Schreiner Ludwig Wender, Privatmann Georg Rothemann, Landwirt Johann Messer und Landwirt Joseph Koch III, alle in Wehringen, das Ehrenzeichen für vierzigjährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn von Marschall die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm

verliehenen Großkreuzes des Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Oberhofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Juliane von Stabel die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael 1. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem diensttunenden Kammerherren Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Sigmond Freiherrn Göler von Haberstaburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael 2. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor der Chemie an der Technischen Hochschule Friedericiana Geheimen Rat Dr. Karl Engler die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großoffizierskreuzes des Königlich Preussischen Ordens des Sterns von Rumänien zu erteilen.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 10. August d. J. wurde dem beim Postamt in Emmendingen beschäftigten Postassistenten Albert Ruppert der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Innern vom 19. August 1908 wurden in gleicher Eigenschaft veretzt: die Gewerbelehrer Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Tauberhofsheim an jene in Ebingen, Albrecht Maurus an der Gewerbeschule in Wehrheim an jene in Tauberhofsheim, Friedrich Wader an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Freiburg.

**Dr. Haenle's Institut, Strassburg Els.**  
Prosp. gratis. Vorbereitungskurse. Naubeginn (15 Pfg. Porto beifügen) 2. Oktober.  
z. Einj.-Freiwilligen-Examen. Bewährte, erfolgreiche Methode. Internat für Auswärtige.  
z. Abiturienten-Examen für ältere Herren, sowie auch für Damen, zur Vorbildung von Chemikern und Chemikerinnen. 6855a-10,4  
Chemie-Schule u. Laboratorium  
Die Direktion: Dr. O. Haenle, Strassburg Els., Steinring 7-11.

**K. Konservatorium für Musik in Stuttgart,**  
zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.  
Beginn des Wintersemesters 15. September 1908.  
Aufnahmepflichtung 12. September. Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik, 45 Lehrer u. a.: Edm. Singer (Violine), G. Linder, Max Pauer, Ernst H. Seyffardt, Th. Wilmayer (Klavier), S. de Lange, Lang (Orgel u. Komposition), J. A. Mayer (Theorie), O. Freytag, C. Doppler (Gesang), Seitz (Violoncell), Hofmeister (Schauspiel) etc. Prospekte frei durch das Sekretariat. 6401a.2.2  
Der Direktor Prof. Max Pauer.

**Möbellager**  
der 10668\*  
**Vereinigten Schreinermeister**  
e. G. m. u. H.  
Amalienstr. 31 Karlsruhe Gegr. 1883.  
**3-stöck. Ausstellungsgebäude**  
enthaltend über 60 Musterzimmer, wie:  
**Schlafzimmer Wohnzimmer**  
**Speisezimmer Salons**  
**Herrenzimmer Küchen**  
in hervorragenden Qualitäten von den billigsten Preislagen an.  
Bedienung von Fachleuten. Ständige Zeichner.  
**Eigene Werkstätten für Innen-Dekoration.**  
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Bekannt billiges Einrichtungshaus.  
Anfertigung in eigenen Werkstätten.  
Lieferung franko.  
nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

**Unser Innlich**  
sagen alle Hausfrauen, wenn sie gefragt werden, welcher Cichorien der beste ist. In der Tat gibt für Kenner keinen wohl-schmeckenderen und ausgiebigeren Kaffee-Zusatz, als „Emil Seelig's Stern-Kaffee, Marke Stern“.

**Kurhaus Burg-Hotel bei Villingen bad. Schwarzwald**  
bietet wegen seiner anerkannt günstigen und nebelfreien Lage den **denkbar schönsten Herbstaufenthalt.**  
Ab 1. September bedeutende Preisermäßigung. 7300a  
Prospekte bereitwilligst. 4.2  
**A. Kinast, Besitzer.**

**Detektiv**  
erprobter, intelligenter **Detektiv**, empfiehlt sich zur Beforgung diskreter **Ehe- und Alimentationsachen**, sowie aller anderen Geschäfte.  
Gefl. Aufträge oder Anfragen unter Nr. 11918 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Privatkapitalist, Darlehen,**  
hiesiger, gibt bei monatl. Rückzahlung auch gegen Möbelverpfändung, an jedermann. Offerten mit Rückporto unter Nr. B31311 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Sichere Kapitalanlage.**  
An neu gegründeter Kommandit-Gesellschaft (Vertrieb v. techn. Bedarfsartikeln) sind noch Mk. 10 000.— An-teilscheine frei in Bollen von nicht unter Mk. 500.—. Garantierte Verzinsung 10%. Näheres Details gerne zu Diensten. 2.1  
Gefl. Offerten unter Nr. 12032 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Weingrosshandlung Max Homburger**  
Grossh. Hoflieferant.  
**Detailgeschäft**  
124a Kaiserstr. 124a  
renommierte Bezugsquelle für **Flaschenweine, Schaumweine, Champagner, Süd- und Dessertweine, Kinder- u. Krankenweine, Cognac, Rum, Arrak, Spirituosen, Liqueure, Punschessenzen, Fruchtsäfte.** 11760.12.3  
**Rabattmarken. Telephon 340.**

**Heirat.**  
Witwer, 38 Jahre, in guter, sicherer Stellung, mit 2 Kindern und schönem Vermögen, sucht Fräulein od. Witwe kennen zu lernen zwecks baldiger Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. mit genauer Angabe unter B31777 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Heirat.**  
Fräulein, besseres Dienstmädchen, lat., 24 Jahre, mit 3000 Mk. Vermögen, wünscht Heirat mit Herrn in guter Stellung. Offert., jedoch nicht anonym, unter Nr. B31778 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
Tüchtiges, in allen Zweigen des Haushaltes erf. Mädchen, 28 J., evg., 4000 Mk. Vermögen, wünscht Heirat mit charaktervollem, besseren Herrn in sicherer Stellung. Offerten unter Nr. B31779 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym zwecklos.

**Zäffer, B. Finkelstein, Rintheimerstr. 10.**  
weingrün, in jeder Größe, rund und oval, hat billigst abzugeben 11396\*  
Apfelwein-Kellerei.

**Grosser Abschlag!**  
Aus unserem direkten vierten Waggon **französische Tafel-Trauben** (feinste süße Ware) **per Pfund 20 Pfg.** in Steigen von ca. 20 Pfund à 17 Pfg. Brutto für Netto empfehlen 12048.2.2  
**Pfannkuch & Cie.**  
G. m. b. H.  
34a Berderstraße 34a 20 Rheinstraße 20  
Ecke Karl- und Amlienstraße Durlach:  
3 Karl-Friedrichstr. 3 64 Hauptstraße 64  
35 Gölthstraße 35 Rastatt:  
(Ecke Körnerstraße) 14 Kapellenstraße 14  
Georgriedrichstr. 22 Bruchsal:  
Waldhornstraße 44 Friedrichstr. 35.

**600 000 Mk. Hypothekengelder**  
auszuleihen auf städtische Objekte an erster Stelle bis 60% der Schätzung durch 7205a.10.2  
**Heinrich Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.**

**Himmelheber & Vier**, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen** jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant  
Karlsruhe, Kaiserstr. 171.

**Karlsruher Männerturnverein.**  
Gut Heil!  
Morgen Donnerstag: **Regelabend** im „Baldschlößchen“, Striegsstr. 111. 7/9 Uhr.

**Stenographen-Verein Stolze-Schrey.**  
Jeden Mittwoch, abends 7/9 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.). Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

heute Mittwoch, 8<sup>30</sup> Uhr: **Übungsabend** i. Vereinslokal „Goldene Geräte“ Ecke Nowacksanlage und Bahnhofstr. Systemgenossen und Freunde willkommen. Nationalstenographenverein „Blitz“.

Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an **Übungs-Abend** im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschliessend Vereinsabend. Während des Unterrichts kein Unterrichtsbetrieb im Unterrichtslokal. 9898 Der Vorstand.

**Mandoline-Klub Karlsruhe.** (Total Palmengarten, Herrenstrasse)  
heute abend 7/9 Uhr: **Probe.** Der Vorstand.

**I. Karlsruher Kynologenklub** unter dem Protektorat J. K. J. der Großherzogin Luise von Baden.  
heute abend 9 Uhr: **Monatsversammlung** im Landsknecht. Der Vorstand.

**Stein Abzahlungs-Geschäft.**  
**Wer Weisswaren, Herren- und Damenwäsche, komplette Aussteuer** bei streng reellen Preise ohne Aufschlag auf Ratenzahlung kaufen will, wolle seine genaue Adresse unter Nr. 11660 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

**Stadtgarten - Cheater** Karlsruhe.  
Mittwoch den 26. Aug. 1908: **Zum 7. Male!** 12065  
**Die Dollarprinzessin** (Robität)  
Operette in 3 Akten von H. M. Willner u. F. Grünbaum. Musik von Leo Fall.  
Anfang 8 Uhr.

Zuführungen in Edisonwalzen und Grammophonplatten aus 9608  
**„Ein Walzertraum“** sowie sämtlicher am Stadtgarten-Theater gegebener Operetten empfehlen **Gebr. Borscheil**, Kaiserpassage 10/18.

**Raubmord bei Schaybach!**  
Das Erbrechen um Fahndung nach dem Täter nehme ich hiermit zurück. Alfred von Jansson wurde in Genf verhaftet und hat die Begehung der Tat eingestanden.  
Offenburg, den 23. August 1908.  
**Der Großh. Staatsanwalt:** E. Meier. 7460a

**Frankeneck.**  
Täglich **Künstler - Konzerte.**

**Grosses Wohltätigkeits - Konzert** Mittwoch den 26. zum Laub, gegeben von den beliebtesten Humoristen **Stauch und Cleve.**  
Sehr hochaktuelles Programm. Der Reinertrag wird nach Schluss beauftragt.  
Um geneigten Zutritt bitten die Beiden und **Lukas Kappenberger.** B31834

**Restaurant Löwenrachen,** Kaiserpassage 17  
empfehlen von heute ab **Hasenpfeffer m. Nudeln, Hasenbraten, Fasanen, Junge Feldhühner m. Kraut, Leop. Warth.** 12009.2.2

**Hedwigshof.** Ettligen, beliebter Ausflugsort. 5216a.17.13  
Inh. K. F. Winter, Telephon 110.

**Von der Reise zurück.** **Dr. Neumann** Nervenarzt. 12084.2.1  
Telephon 1003 Stephaniensstr. 71.

**Mehr Fusspflege.**  
Ein Jammern heute über schlimme Füße — aber trotzdem wenig Neigung zur Vorbeugung oder Besserung. Wie kann man sich denn auch ausserhalb der Mode stellen wollen, was würden denn „die Leute dazu sagen!“ Lieber quält man sich weiter und verkrüppelt die von Natur aus so schönen Glieder, in voller Anlehnung an die ja so wundervolle Schönheitskultur heutiger Zeiten. Doch es gibt auch noch Charaktermenschen, die sich ihre „eigene Mode“ nach Zweckmässigkeitsgründen machen, die eine wirkliche Schönheitspflege treiben und die kein Glied gedankenlos verkrüppeln, solche werden auch ihren Füßen die nötige Sorgfalt zukommen lassen und ein vernünftiges Schuhwerk tragen. Diese mögen darauf achten, dass das

**Reformhaus z. Gesundheit** Karlsruhe, Kaiserstrasse 40, nur natürliche, erprobteste Formen, bester Qualität führt, für Damen, Herren und Kinder, in Stiefeln, Schuhen und Sandalen. 12082

Für die **Rennwoche** in Iffezheim habe noch einige **Automobile** offen und geschlossen, zu vermieten.  
**P. Eberhardt, Automobile,** Karlsruhe. — Telephon 1304.

**Haus mit Spezerei-geschäft** 1203.2.2  
günstig zu verkaufen, durch **August Schmitt**, Liegenschafts-agentur, Karlsruhe, Lessingstr. 3a.

**Herzlich gelegene Villa zu verkaufen** in Heberlingen am Bodensee mit wunderbarer Aussicht über den ganzen Bodensee und der Alpen. Die Villa ist umgeben von einem 52 Hektar großen Garten und ist dieselbe in best baulichem Zustande, enthaltend 7 große Wohnzimmer, 4 H. Kammer, 2 Keller, Badezimmer, Küche u. sehr schöne Terrasse. Preis 50 000 Mk. Anzahlung nach Vereinbarung. Neber alles Nähere erteilt kostenfreie Auskunft unter Nr. 2085 7443a  
**Gustav Dummel,** Erstes Süddeutsches Liegenschafts-Bureau, Konstanz.

**Privat- u. Bankdarlehen** durch direkten Verkehr mit den Darlehensgebern vermittelt an solbente Personen jeden Standes gegen Lebensversicherungs-Abschluss der unter- Generalagent **W. Hundt, Karlsruhe,** Kapellenstr. 60. Müch. 2242

**Wirt-Gesuch.** Wir suchen für den „Werkengarten“ in Karlsruhe einen tüchtigen fautionsfähigen Wirt per 1. Oktober d. J. 11742\*  
**Schroedel'sche Brauereigesellschaft** Heidelberg.

**Für zwei junge Herren,** die sich selbständig machen wollen, ist Gelegenheit geboten in grös. Kundschaft Baden ein gutgehendes, bestrenommiertes **Manufakturwarengeschäft** zu übernehmen; zur Übernahme erforderlich 50 Mille. Gest. Offerten unter Nr. 7375a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Nächste Ziehung.**  
**3. Weimarer Geld-Lotterie**  
Ziehung 12.—15. Sept. 08.  
**3333 Gewinne**  
**45 000 M.**  
I. Hauptgewinn **20 000 M.**  
3332 Geldgewinne **25 000 M.**  
Lose à 1 M. (11 Lose 10 Mk. Forto u. Liste 30 Pf.)  
versendet die Generalagentur **Lotteriebanc Karlsruhe G. m. b. H.** Kaiserstrasse 56.  
**Carl Götz, Hebelstrasse 11/15. A. Stauffert; E. Meyle; Hoch. Vogel; Fritz Stohner.**

**Ein schönes Gesicht** ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Rosenmund** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Weisstigt **Leberleide, Milchsee, Gesichtsröte u. Sommerprossen**, sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. der Hände. Glas Mk. 1.50  
**Brennerei-Kopf-Wasser** und **Birken-Kopf-Wasser** von **H. Bernhardt, Braunschweig**, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schmutz und Schuppen wieder bildet. à Glas 75 Pf., Mk. 1.50, 2.50.  
**Französische Haarfarbe** von **Jean Rabot in Paris.** **Greise und rote Haare** sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erlucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Karton Mk. 2.50.

**Wadenwasser** gibt jedem Haar unverwundliche Waden und Wadenstrümpfe Gl. 1 Mk. u. 60 Pf.  
**Enthaarungs-Bromide** entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarnachwuchs des Gesichts und der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas Mk. 1.50.  
**Englischer Bartwuchs** befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verhärtet dünnwachsende Härte à Glas Mk. 2.—.

**Schwache Augen** werden nach dem Gebrauch des **Enzian-Brantweins** sehr geklärt. Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser.** Gebr.-Anweis. gratis. Glas Mk. 1.50. Kp. Destillat von Enzian-wurzeln u. -blüten.  
Zu haben bei: 12072.6.1  
**Emil Schwank Wwe.,** Kriegstrasse 26.  
**Julius Dehn Nachf., Drogenhöl.,** Zähringerstrasse 55.  
**Hermann Bieler, Friseur,** Kaiserstrasse 223.

**Geschäfts-Gesuch.** Von einem kapitalkräftigen, geschäftsgewandten Fräulein gesetzten Alters wird ein rentables Geschäft der Lebensmittelbranche, eventuell auch Filiale zu übernehmen gesucht. Gest. Offert. unt. Nr. B31745 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für junge Eheleute, die Spezerei-Geschäft billigst übernehmen wollen, wäre günstige Gelegenheit gebot. 3.1  
Offerten unter Nr. B31740 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Schuhbranche.** fähige Schuhfirma wäre geneigt, in einem ca. 5000 Seelen zählenden Ort, Nähe Karlsruhe, ein Kommissionslager zu errichten; Geräumiger Laden in erster Geschäftslage des Ortes vorhanden u. wenig Konkurrenz am Platze. Off. u. B31707 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Für einen Obersterianer,** welcher das Einjährige-Reisefugnis erreichen will, wird eine Familie gesucht, wo derselbe die Schule besuchen kann und bei guter Verpflegung die nötige Nachhilfe und Aufsicht genießt. 2.1  
Angebote unter Nr. 7461a befordert die Expedition der „Bad. Presse“.

**Waren-Vertretung** erkrankter Firmen übernimmt tüchtig **Kaumann.** Offerten unter Nr. B31742 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel **Raphael Palm, Kaufmann** heute vormittag infolge eines Schlaganfalles verschieden ist.  
**Grötzingen, den 25. August 1908.** B31816  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. August, mittags 12 Uhr, in Grötzingen statt.

**Nachruf.**  
Sonntag früh verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser langjähriger, bewährter Kollege  
**Herr Simon Bähr.**  
Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen pflichtgetreuen Mitarbeiter, der uns allen ein gutes Vorbild gewesen ist und dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. 12088  
**Das Personal** der Firma **J. Bähr.**

**Kassenschrank,** kleinerer, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Größenverhältnis an die Exped. der „Bad. Presse“ unter 7456a. 2.1

**Kl. Kassenschrank** bereits neu, billig zu verkaufen. 11980.2.2 **Kronstr. 32, Stb.**  
**Fahrräder,** wie neu, billig zu verkaufen. B31795.3.1 **Karlstrasse 26.**  
**1 Fahrrad mit Freil. zu verkaufen.** B31573 **Müppurrerstr. 92, Stb.**

**Piano,** ge- erftläufig, gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Fabrik unter Nr. B31738 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Bücherschrank-Credenz,** eichen, neu, solb und preiswert, zu verkaufen. **Bahnstr. 10.** B31822  
**Bügel abzugeben:** 1 **Wickel, Glas-türe,** 1 **Gasofen** mit Emailbadwanne, wenig gebt., 1 **Säulenofen,** 2 **Vorhangstangen** mit Nippsvorhäng., **Barze,** 2.1 **Näh. Amalienstr. 44, II. b. 4 Uhr nachm.**  
Fast neues, eiserne **Kinderbett,** Schifffonier, **Waschkommode,** großes, guterkalt. **Sofa, Küchenschrank,** billig zu verkaufen. B31828  
**Abhandlung Nr. 22, part.**

**Wiesen-Hofgut** von über 800 pr. Morg., arrond., beste Wiesen, etwas Ackerland und Wald, gute tadellose Gebäude, ca. 100 Stück Hornvieh zc. u. reichl. tot. Zub. zu dem enorm billigen Preis v. 295 000 Mk. unter günst. Anzahlungsbedingungen durch die von mir bevollmächtigte Firma **Lorenz Thoma & Co., München, Herzog Wilhelmstr. 28.** 7417a.2.1

**Wegen Platzmangel zu verkaufen:** 1 **größeres lad. Kinderbett** mit **Woll,** sowie 1 **lad. Waschkommode.** Zu erfragen **Ninthemerstr. 5, 3. Stod, rechts.** B31793  
**Kinderbettstelle,** eiserne, sehr gut erhalten (155x82cm) abzugeben. 12079  
**Reinhardtstr. Nr. 9.**  
Billig zu verkaufen: ein gut erhalt. **Bett,** sowie ein **Gasherd.** B31712 **Höhstrasse 30, I.**

**Gelegenheitskauf.** Wegen hohen Alters und fortwährender Krankheit verkaufe ich mein sehr schön, nicht weit von München gelegenes, nachweisl. rentables **Wiesen-Hofgut**

**gebrauchter Ehreiser Herd** billig zu verkaufen. B31729.2.2  
**Reinhardtstr. 90, I.**  
**Herrenkleider, Anzüge, Wäsche, Zylinder** billig zu verkaufen. 12066.2.1  
**Grötzingstr. 52, II.**  
Angehören von 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr.  
Feine weiße **Seidenbatist-Bloufen** St. 2 M., viered. neuer **Zimmer Tisch** m. **Eichenbl.** 12 M., **Stühle, Vertico** mit **Spiegel, 3H. Gasherd, rot. Diwan** sehr billig zu verkaufen. B31808  
**Erbringerstr. 38, p.**  
**Kinderliegewagen** (Prinzipform) gebraucht, zu verkaufen. B31797  
**Wieslandstr. 24, 2. St., Stb.**

**Reitpferd,** Ung. Halbblutpferd, 7 1/2 J., gutes Spring- und Jagdpferd, prämiert, bel. lmfst. halb für Mk. 2000 zu verkaufen. Auskunft b. **Stallmeister Stief, Karlsruhe.** 65. B31810.2.1

**Ein Wurf Boyer,** gelb, ff. fowiert, von guter Abstammung, zu verkaufen. 12078.2.1  
**Karl Riess, Kohlenhandlg.,** Schafstrasse 59.  
**Bernhardiner - Hund,** 1 Jahr alt, schönes, treues Tier, zu verkaufen. Zu erfragen **Scheffelstr. 56, Birichstr.** B31819.2.1

**Damenrad,** gut erhaltenes 12027.2.2  
Freilauf mit **Nüchtrittbremse,** zu verkaufen. **Douglasstr. 4, p.**

**Zu verkaufen:** 1 **Vertico,** 1 **Spiegelkranz,** 3 **beinahe neue Betten** mit **Roß** und **Matratze,** eine **Waschkommode** mit **Spiegel** bei B31817  
**Karl Weigel, Kaiser-Allee 69.**

Stellen finden

Anwaltsgehilfe, auch Fräulein, Maschinenreiber, selbständig im Kopieren u. Zwangs...

Tüchtig. Drucker,

auf Reusfärberei, findet bei zu friedensliebenden Leistungen dauernden...

Magazinier

für unser Lager gesucht, der im Gas- u. Wasserfach vollständig erfahren ist.

Cigarrensortierer

von mittelständiger Cigarrenfabrik bei gutem Akkord- oder Wochenlohn...

Junger Bursche

im Alter von 15-18 Jahren findet bei uns dauernde Beschäftigung...

Zimmermädchen

Auf 1. Sept. findet ein ebrl. Mädchen, welches hübsch, nützlich...

H. Buffetangängerin

junges, servierfähiges, flotte Kellnerin, Weißbrot, Zimmern u. Kinderarbeiten...

M. Stellen finden

hier und ausw.: einstellnerinnen, schneidmädchen und Köchinnen in K...

B. Gute Stellen finden:

Mädchen, welche tüchtig, Hotelzimmermädchen u. Kellnerinnen, Stellen suchen:

Ge sucht

ein tüchtiges Mädchen, das tüchtig und alle häusl. Arbeiten verrichten kann.

Mädchen, das tüchtig kann

das häusl. Arbeiten verrichten kann, wird per sofort oder auf 1. Sept. gesucht.

Solides Mädchen,

das häusl. Arbeiten verrichten kann u. die Hausarbeit verrichtet, auf 1. Sept. gesucht.

Wichtiges Mädchen

für kleineren Haushalt per 1. Sept. gesucht.

Wird gesucht

ein tüchtiges, solides Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten kann, wird per sofort...

Wird gesucht

ein tüchtiges, solides Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten kann, wird per sofort...

Auf 1. Sept. oder später, junges, fleißiges Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten.

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Besseres Mädchen, 22 Jahre, welches noch nie in Stellung war, sucht in gutem Hause...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

Ein junges Mädchen, welches schon eine bessere Stelle bekleidet hat, sucht Stelle als Kinderfräulein...

3 Zimmerwohnung, Eine schöne, freundl. Wohnung (Sommerseite), über 2 Treppen...

Schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stod, per 1. Oktober zu vermieten.

Adlerstr. 36 ist im 3. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Durlacherstr. 19, im Hinterhaus, sind im 1. u. 2. St. 2 Zimmerwohnungen zu vermieten.

Eisenlohnstr. 41 ist eine hochmoderne Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda...

Gutenbergstr. 5 ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten.

Hirschstr. 52 ist der 2. Stod mit 7 Zimmern, Glasveranda, Mädchenanfang, Bad, Kamin u. Gartenschönung...

Kaiserstr. 93 ist eine 3 Zimmerwohnung im Hinterhaus (Aufgang im Vorderhaus) mit Balkon, Veranda, sowie Keller zu vermieten.

Karlstr. 94 ist im 2. Stod eine schöne 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zugehör sofort oder später zu vermieten.

Kronenstr. 51, 2. St., ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung per sofort oder später abzugeben.

Lehrstr. 10, 4. Stod, schöne Wohnung, 4 Zimmer, mit Zugehör per 1. Oktober zu vermieten.

Lehrstr. 10 ist im 5. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Leute per 1. Oktober zum Preis von 250 M. zu vermieten.

Lehrstr. 18 ist eine schöne reiche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Schillerstr. 24, 1. Et., sind 4 möbl. Zimmer mit Küche zu od. einzeln sofort zu vermieten.

Privatpension Schloßplatz 14 empfiehlt guten bürgerlichen Mittag- und Abendbiss.

Gut möblierte Zimmer mit Pension von 50 M. an. Ein Ausländer findet bei guter Familie schon möbliertes Zimmer.

Hübsch möbl. Zimmer vis-a-vis dem Hauptbahnhof, per sofort oder später preiswürdig zu vermieten.

Schillerstr. 48, part., erhalten solide Arbeiter Kost u. Wohnung an billigen Preis.

Adlerstr. 14, part., ist ein Zimmer, gut möbliert, mit separ. Eingang, auf 1. September zu vermieten.

Amalienstr. 44, 2 Trepp. hoch, sind zwei auf die Straße gehende Zimmer an eine bessere Dame zu vermieten.

Amalienstr. 61 ist ein freundl. möbl. in Garten gehendes Zimmer per 1. Sept. bill. zu verm.

Kugelnstr. 11, 1. Et. ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten.

Diemarstr. 31, part., in ruhiger, guter Lage, ist Wohn- und Schlafzimmer auf 1. September oder später zu verm.

Durlacherstr. 9, zunächst der Kaiserstr., ist im 3. Stod des Vorderhauses ein hübsches, unmöbl. Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten.

Hirschstr. 32 ist möbliertes Zimmer an solides Fräulein zu vermieten.

Hirschstr. 75, 2. Et., sind 1 bis 2 unmöbl. Zimmer, nach der Straße gehend, sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstr. 175, 4 Treppen, ist ein fein möbl. Zimmer, evtl. Wohn- und Schlafzimmer, sofort oder später abzugeben.

Kapellenstr. 16 sind auf sofort oder später 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 50, 1. gut möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. Sept. preisw. zu vermieten.

Kloppstr. 30, 3 Treppen, ist ein fein möbl., großes, sehr fröh. Zimmer evtl. mit Pension sofort oder später zu verm.

Leopoldstr. 31, 1 Trepp. hoch, ist fröh. gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Leopoldstr. 35, III, Hinterh., ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten.

Lindenheimerstr. 9, II, Eing., Stephanienstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an einen solid. Herrn zu vermieten.

Marienstr. 49, in ruhiger Lage, ist ein Schüler höherer Lehranstalt ein freundliches, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Marienstr. 49, III, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. freier Aussicht auf 1. Sept. od. später zu vermieten.

Miet-Gesuche, Geräumige 5 Zimmerwohnung in der Beststadt von Danermeister gesucht.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. in der Südstadt im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern.



**Zahn-Atelier Alb. Günzer**  
 Emalienstr. 26, neben der Birschapotheke  
 früher langjähriger erster Assistent des † Herrn Säusler.  
 Schonendste Behandlung.  
 — Mässige Preise. — 9791\*  
 Sprechstunden von 8—12 und von 2—7 Uhr.

**Dampfwaschanstalt Friedrich Süpfle**  
 Karlsruhe-Bulach — Telephon 2446  
**Haushaltungswäsche — Hotelwäsche**  
 Rasenbleiche — schonendste Behandlung.  
 Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt.  
 Nach auswärts franko gegen franko.  
 Verlangen Sie bitte Preisliste. 11259.4

**Piano-Orchestrionfabrik**  
**Emil Niemann, Karlsruhe**  
 Yorkstrasse 27 und Zähringerstrasse 28.  
**Neuestes Modell 1908, konkurrenzlos**  
 tadelloser, allen Anforderungen genügendes, Prachtinstrument.  
 mit prachtvollem Lichteffekt ausgestattetes  
 Da ich selbst fabriziere und alle teureren Nebenspesen,  
 wie Ladenmiete u. Vertreterhonorare etc. bei mir in Wegfall  
 kommen, bin ich in der Lage, billiger wie jede Konkurrenz  
 verkaufen zu können. Es sollte daher niemand verkümmern,  
 bei vorkommendem Bedarf sich meine Instrumente anzusehen,  
 um sich selbst von den Vorzügen zu überzeugen. — Teil-  
 zahlungen gerne gestattet.  
 Ferner übernehme alle Reparaturen, Stimmungen und Auf-  
 polieren von Pianos und sämtlichen Musikwerken und Automaten  
 bei billigster Berechnung.  
 Die von hier verzogene Firma Hack & Co. übertrag mir  
 sämtliche Reparaturen und Stimmungen der von ihr gelieferten  
 Pianos und Musikwerke in hiesiger Gegend. 11549.15.2  
 Prima Referenzen zu Diensten.  
 Hochachtungsvoll  
**Emil Niemann, Techniker der Musikindustrie.**

Verüben Sie **Mord** an Wanzen  
 und sonstigem **Ungeziefer** mit der jahrelang bewährten  
**Insektentotessenz Wanze mit Totenkopf**  
 Sie ist ein **unfehlbares Mittel**, da damit nicht nur mit dem lebenden  
 Ungeziefer, sondern auch gründlich mit der Brut aufgeräumt wird.  
 Man achte genau auf die Schutzmarke **Wanze mit Totenkopf**,  
 nur diese bietet Gewähr für Echtheit. 6749a.6.6  
 Zu haben bei: Drogerie **Th. Walz**, Kurvenstrasse 17,  
 Hoflieferant **C. Frohmüller**, Erdprinzenstrasse 32.

**„Ich pass auf“**  
 daß die Milch nicht überföcht. Preis dieses Milchföchers 75 Pfg. Ueberall  
 zu haben; kauft direkt gegen Nachnahme. Von Mk. 1.10 bei: Alfred  
 Hofmann, Hannover, Gellertstr. 101. 5571a.13.12



Fort mit dem Klopfer! Fort mit der Bürste!  
 Grösste Schonung der Möbel. Grösste Zeitersparnis. Absolut geräuschlos.  
**Die Lösung der Staubfrage!**  
 Staub und Motten mitsamt der Brut, ohne Bürsten und Klopfen,  
 saugt ab. Staubsauger bester: 11156.9.2  
**HOLDERS RAPID!**  
 Ein Meisterwerk der Technik!  
 Apparat im Betrieb sowie kostenlos zur Probe!  
 Prospekte bei dem Vertreter:  
**Ferdinand Mayer jr., Karlsruhe, Rondellplatz**

**Jagdrad 1908!**  
**Die feinste deutsche Marke!**  
 Vor Ankauf eines Rades verlangen Sie unbedingt unseren grossen Haupt-  
 katalog, welcher ausser Fahrrädern,  
 Motorfahrzeugen, Nähmaschinen  
 und Haushaltmaschinen eine  
 aussergewöhnlich grosse Auswahl in  
 allen Fahrradzubehör- u. Bestand-  
 teilen sowie Sportartikel enthält.  
**Wir bieten beim Einkauf  
 die grössten Vorteile!**  
**Deutsche Waffen-  
 u. Fahrrad-Fabriken**  
**Kreienzen 670.**

**Si'-Si' Labetrunk** gibt mit frischem Wasser gemischt eine er-  
 quickende Limonade, besser u. bekömmlicher  
 als eine solche aus Himbeersaft od. frischen  
 Zitronen hergestellte  
 1/4 Flasche Mk. 1.75  
 1/2 " " 0.90  
 3/4 " " 0.55

**Si'-Si' Extrakt**

ist alkoholfrei, nahrhaft, sehr bekömmlich u.  
 entzückt durch seinen weinartigen, mous-  
 sierenden, würzigen, herb-süssen Geschmack.  
 1/2 Liter-Flasche 10 Pfg.

ist in Läden, Restaurants, Konditoreien, Café etc. erhältlich.

**Hauptdepot für Karlsruhe und Umgebung:**  
**Cillis & Co., Adlerstrasse 17.**

**Secht-Unterricht.**  
 Während der ganzen Ferien wird  
 auf dem altd. Sechtboden **Autoför-  
 streße 10 Sechtunterricht** erteilt  
 in allen Waffen. 10766\*  
 Anmeldungen hierzu von 8—11 Uhr  
 vormittags auf dem Sechtboden von  
**K. Reinmuth,**  
 altd. Sechtmeister.

**Prof. Gärtnerische Säuglingsmilch**  
 anerkanntermaßen bester Ertrag  
 der Muttermilch,  
**Schleimmilch**  
 vorzügliches Mittel bei Darm-  
 störungen der Kinder.  
**Reinigte u. pasteurisierte  
 Sojamilch,** 11141  
**Edelmilch,**  
**Diabetikermilch, Feist,**  
**Türk. Joghurt**  
 vorzügliches Stärkungsmittel  
 für Kranke, Mutarme und  
 Rekonvaleszenten,  
**Kaffeesahne, Schlagsahne etc.**  
 liefert die  
**Erste Karlsruher  
 Milchsterilisieranstalt**  
 von **Dr. C. Sandel**  
**Leopoldstr. 20, Fernspr. 632.**  
 Versand nach auswärts auf  
 unbegrenzte Entfernungen.  
 Ferner em- **destilliertes Wasser**  
 pfiehlt dieselbe unter Garantie der Reinheit, für  
 photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

**Grosser Möbel-Ausverkauf**  
 wegen baldiger Geschäftsaufgabe.  
 Edelmöbel neuen und gebrauchten  
**Rasten- u. Polstermöbel,** so lange  
 Vorrat, zum Selbstkostenpreis.  
**Große Kaufgelegenheit für jedermann**  
**Friedrich Kurr senior,**  
 Möbellager, 10074\*  
**Zähringerstrasse 25.**

**Kranken-Fahrstühle,**  
 neue Modelle 1908  
 5—6 Kilo leichter als früher,  
 sehr solid und elegant,  
 empfiehlt zu **Fabrikpreisen** 10483

**A. Jörg**  
 Karlsruhe, Kaiserplatz.  
 Telephon 2241.  
 Reparaturen, Gummiriefen,  
 schnell und billig. 10,6

**Ankauf** B31216  
 von Restaufschlüssen, Nach- 8,3  
 hypothesen und Güterzertifikaten  
 gegen bare Zahlung durch  
**Julius Röder, Baden-Baden,**  
 Telephon 848. Langestr. 83.

**Rinderleg- u. Eihwagen,** gut  
 erhalten, ist zu verkaufen. B31785  
**Waldrasse 36, 11.**

**Auto-Höhenverkehr Baden-Baden**  
 Telephon 659.  
**Tägliche Fahrten** nach den Luftkurorten **Schwanevassen, Plättig, Sand und Hundseck.**  
 Angenehme, schöne Fahrt durchs Geroldsauer Tal und den prächtigen Wald. Abfahrt ab Bahnhof  
 Baden: 8<sup>00</sup> vormittags, 2<sup>00</sup> nachmittags. Fahrzeit ca. 1/2 Stunden. Gepäck kann mitbefördert werden.  
 Bestellung von Plätzen bittet man an die **Geschäftsstelle des Auto-Höhenverkehrs,**  
 Merkurstrasse 11, **Baden-Baden,** zu richten. 4340a

**D. Reis, Kronenstr. 37/39**

**Möbel-Ausstellung**  
 für moderne Wohnräume, in allen Preislagen

**Ca. 50 Musterzimmer** Kostenvoranschläge  
 ————— komplett ausgestattet ————— gratis und ohne  
 Verbindlichkeit.

**Wollen Sie Kohlen sparen?**  
 Ein 50 Pfennig-  
 Paket spart  
 3 Zentner  
 Kohlen  
 oder  
 Briketts  
 etc.

**KYL-KOL**  
 Sie sparen damit bestimmt 25 Prozent Kohlen  
 und erzielen also bei einem Jahresverbrauch  
 von nur 100 Mark Kohlen  
**25 Mk. Ersparnis**

**Kyl-Kol** ist ebenso wirkungsvoll bei Anthracit, wie  
 Stein-, Braun- und Presskohlen, Koks, Holz etc.  
**Kyl-Kol** gibt viel Hitze und wenn derselbe Zug und  
 dieselben Kohlen wie früher gebraucht werden, geht  
 die überflüssige Hitze nutzlos durch den Schornstein.  
 Daher gebrauchen Sie weniger Zug und Kohlen!  
**Kyl-Kol** bietet grosse Ersparnis an Kapital und Arbeit!  
 Schlacken oder halbverbrannte Kohlen sind durch  
 Gebrauch von **Kyl-Kol** ausgeschlossen, sogar  
 die Asche wird ein feines Pulver.  
 Fabrikbesitzer, sowie Gewerbetreibende mit Feuerungs-  
 Anlagen wollen bei grösserem Bedarf  
 Spezialofferte fordern.

Gen.-Vertrieb **Gehres & Schmidt, Karlsruhe,** Zähringerstr. 106  
 Teleph. 200.  
 Kohlen, Koks, Briketts, Holzkohlen, Bündelholz, Torfkoks.  
 General-Vertr. der **Qualitäts-Anthracitkohlen** „Bois  
 (Anthracit-Eierbriketts) Communal“

**Fahrrad-Reparaturen**  
 an Fahrrädern aller  
 Systeme werden  
 sorgfältig u. billigst  
 ausgeführt.  
 Ferner empfehle meine  
 patentamtlich geschützte  
**Luftpumpe**  
 im Fahrradrahmen eingebaut,  
 ist bis jetzt noch nicht übertraffen  
 worden und läßt sich in jedes Fahrrad  
 leicht einfügen, einfache Handhabung,  
 Nahe und billige Bedienung.  
**F. Metzler**  
 Mechaniker und Fahrradhandlung,  
 Karlstrasse 26.

**Gerolsteiner Sprudel**  
 Schutz-Mark.  
**Tafelwässer I. Ranges.**  
 Aerztlichermäßig empfohlen als vorzügliches Mittel gegen  
 Salsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.  
 General-Depot:  
**Dr. Kux & Finner, Karlsruhe,** Zirkel 30,  
 Telephon 255.

**HARTMANN'S SAPOZON**  
 Sauerstoff-Seife  
 Deutsches Reichspatent  
**Unübertroffen**  
 als Mittel zur Bekämpfung von  
 Sommersprossen, Pickeln, Mit-  
 tessern u. dgl. desinfiziert, erfrischt  
 und belebt die Haut. Zu beziehen  
 durch alle Apotheken, Drogerien u.  
 Parfümerien à 50 Pfg. per Stück.  
 Prospekte durch  
 Chem. Laboratorium  
 Paul Hartmann, Heidenheim a. Br.  
 50 7a.27.28

**Kohlengeschäft.**  
 In Freiburg i. B. ist ein bestgehendes, an der  
 Bahn gelegenes **Kohlengeschäft** umständehalber  
 zu verkaufen. Dasselbe könnte auch als Filiale  
 von dem jetzigen Inhaber weitergeführt werden.  
 Offerten unter **A. 1170** an **Haasenstein  
 & Vogler, A.G., Mannheim.** 791a.2.2

**Barfettböden**  
 Reinigen und Wischen  
 übernimmt jederzeit 5722\*  
**F. W. Miethe,**  
 I. Karlsru. Reinigungs-Institut,  
 Adlerstr. 9. Telephon 2570.  
**Teppiche,**  
 2 gut erhalten, schön, find, weil  
 überzählig, sofort sehr billig zu  
 verkaufen. Anzugeben 12014.3.2  
**Kaiserstrasse 19, 8. St.**